

Inhalt Finanzbericht

Konzern	
62	Kommentar zur Konzernrechnung
68	Bilanz und Erfolgsrechnung
70	Gesamtergebnisrechnung und Geldflussrechnung
72	Veränderung des Eigenkapitals
73	Anhang zur Konzernrechnung
117	Konzerngesellschaften
120	Bericht der Revisionsstelle
Holdingsgesellschaft	
122	Bilanz und Erfolgsrechnung
124	Anhang zur Jahresrechnung
127	Antrag des Verwaltungsrats
128	Bericht der Revisionsstelle
130	Fünfjahresübersicht
131	Adressen

Kommentar zur Konzernrechnung 2014

Geschäftsentwicklung Der Auftragseingang hat mit CHF 2 742.1 Mio. das Vorjahr um 0.9% übertrafen. Währungs-, akquisitions- und devestitionsbereinigt verzeichnete der Konzern eine leichte Abnahme von 0.4%. Der Konzernumsatz nahm um 4.3% auf CHF 2 805.6 Mio. zu. Währungs-, akquisitions- und devestitionsbereinigt lag der Umsatz um 2.7% über dem Vorjahr. Der Akquisitions- und Devestitions-einfluss betrug netto 3.1%. Die Währungseffekte auf den Umsatz betrugen 1.5%. Mit Ausnahme der Division Kuhn Group trugen alle Divisionen zum Wachstum bei. Kuhn Group verzeichnete einen Umsatzrückgang von 1.9%, der primär von den rückläufigen Märkten in der Landwirtschaft geprägt war. Die Weltmarktpreise für Soja, Mais und Weizen nahmen weiter ab, was sich negativ auf die Nachfrage im Ackerbau auswirkte. Die Märkte von Bucher Municipal stagnierten, trotzdem behauptete sich die Division auch dank eines Grossauftrags der Stadt Moskau gut und steigerte den Umsatz. Der Markt für hydraulische Komponenten entwickelten sich insbesondere in den Segmenten Baumaschinen als auch Fördertechnik und Industriehydraulik positiv. Dank der grossen Applikationsbreite und langfristiger Serienaufträge gelang es Bucher Hydraulics, die Auswirkungen der Abschwächung im wichtigen Segment Landmaschinen in Grenzen zu halten. Der Markt für Glasformungs- und Inspektionsmaschinen blieb im Berichtsjahr trotz grosser regionaler Unterschiede insgesamt stabil. In China wurde nach wie vor sehr verhalten in neue Glasproduktionsmaschinen investiert. Während das Projektgeschäft stagnierte, investierten Glasproduzenten vermehrt in die Wartung bestehender Anlagen, weshalb das Ersatzteil- und Servicegeschäft stark zulegte. Ebenfalls positiv wirkte sich erstmals die Zusammenarbeit mit Owens-Illinois aus. Dank diesen guten Entwicklungen steigerte Bucher Emhart Glass den Umsatz deutlich. Die Zunahme von Auftragseingang und Umsatz bei Bucher Specials ist hauptsächlich auf die ganzjährige Konsolidierung der Jetter Automatisierungstechnik zurückzuführen. Weiter profitierte die Division vom sehr guten Geschäftsgang mit Anlagen für die Weinherstellung sowie Anlagen und Technologien zur Herstellung von Fruchtsaft und Bier. Das Schweizer Handelsgeschäft für Traktoren und Landmaschinen konnte sich hingegen der Abschwächung der Nachfrage für Landmaschinen nicht ganz entziehen. Der weiterhin gute Auftragsbestand des Konzerns von CHF 788.9 Mio. lag um CHF 61.5 Mio. oder 7.2% unter dem hohen Vorjahreswert. Währungs-, akquisitions- und devestitionsbereinigt betrug die Abnahme 6.4%. Der Arbeitsvorrat betrug am Ende des Berichtsjahrs rund 3.4 Monate des Jahresumsatzes 2014 (Vorjahr 3.8 Monate). Im Vergleich zum Vorjahr waren die Veränderungen der Wechselkurse zum Schweizer Franken wie folgt: EUR minus 1.1%, USD minus 0.6%, GBP plus 4.1%, SEK minus 5.9%, BRL minus 9.2% und AUD minus 7.8%.

Nettoumsatz

CHF Mio.	Veränderung in %		
	2014	2013	
Nettoumsatz	2 805.6	2 690.8	4.3%
Nettoumsatz währungsbereinigt	2 846.4	2 690.8	5.8%
Nettoumsatz akquisitions- und devestitionsbereinigt	2 727.7	2 688.5	1.5%
Nettoumsatz währungs-, akquisitions- und devestitionsbereinigt	2 761.6	2 688.5	2.7%

Operative Leistung Mit einer EBIT-Marge von 9.2% ist die operative Leistung zwar 1.5 Prozentpunkte unter dem ausserordentlichen Rekordwert des Vorjahrs geblieben, war jedoch im ungebrochenen Trend der kontinuierlichen Verbesserung der Profitabilität seit dem Jahr 2010. Die tiefere Marge war u. a. vom erwarteten Rückgang im Landmaschinengeschäft und der zeitlichen Verzögerung der Neuausrichtung der Division Bucher Emhart Glass geprägt. Das Betriebsergebnis sank um 10.4% auf CHF 257.2 Mio. Der EBITDA des Konzerns sank um 5.7% auf CHF 349.8 Mio., was einer EBITDA-Marge von 12.5% (Vorjahr 13.8%) entsprach. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betrugen in Relation zum Umsatz 13.0% (13.2%). Die Personalkosten wurden wiederum dank des Einsatzes von temporären Mitarbeitenden flexibel an die Produktionsauslastungen angepasst. Im Verhältnis zum Umsatz beliefen sich die Personalkosten auf 24.9% (24.3%).

Akquisitionen Ende März 2014 hat Bucher Industries für die Division Kuhn Group 100% der Aktien der Montana Indústria de Máquinas, Brasilien, (Kuhn-Montana) erworben. Das Unternehmen ist insbesondere in Mato Grosso sowie in anderen brasilianischen Staaten mit bedeutenden landwirtschaftlichen Grossbetrieben gut vertreten und hält dort eine starke Marktposition im Bereich der grossen, selbst-fahrenden Pflanzenschutzspritzen und Düngerstreuern. Die Akquisition von Kuhn-Montana ergänzt die aktuelle Produktpalette von Kuhn Group in Brasilien und ermöglicht den Zugang zum wichtigen und wachsenden Segment der Grossbetriebe. Der Kaufpreis betrug CHF 65.6 Mio. und setzte sich aus einem Baranteil sowie aufgeschobenen und bedingten Zahlungen zusammen. Im Berichtsjahr erhöhte Bucher Industries den Anteil an der Jetter AG von 77.4% auf 96.0%. Die Erhöhung der Beteiligung führte zu einem Geldabfluss von CHF 5.1 Mio. Die Gesellschaft wurde am 30. April 2014 von der Frankfurter Börse Xetra dekotiert.

Ausgabe von Anleihen Bucher Industries hat im Berichtsjahr je zwei neue Anleihen in der Schweiz und in Brasilien im Umfang von CHF 200.0 Mio. resp. CHF 48.5 Mio. (BRL 130.0 Mio.) platziert. Die Anleihen im heimischen Markt von je CHF 100.0 Mio., mit Laufzeiten von sechs und zehn Jahren sowie einem Coupon von 0.625% resp. 1.375% dienten der langfristigen Refinanzierung einer Anleihe über CHF 200.0 Mio., die am 2. Oktober 2014 fällig wurde. Mit diesen beiden Anleihen sicherte sich der Konzern günstige Marktkonditionen und verlängerte gleichzeitig die durchschnittliche Fälligkeit der finanziellen Verbindlichkeiten. Im Rahmen der Finanzierung von Kuhn-Montana wurden zwei lokale Anleihen von insgesamt CHF 48.5 Mio. (BRL 130.0 Mio.) aufgenommen. Die Verzinsung erfolgt auf der Basis des lokalen Zins Index (CETIP) sowie der vereinbarten Kreditmargen.

Finanzergebnis

CHF Mio.		
	2014	2013
Zinsaufwand Finanzverbindlichkeiten	-18.2	-16.7
Zinsertrag finanzielle Aktiven	3.0	4.5
Zinsergebnis	-15.2	-12.2
Ergebnis aus Finanzinstrumenten	2.7	6.7
Finanzielles Währungsergebnis	0.4	-6.9
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	1.5	2.0
Übriges Finanzergebnis	-2.6	-1.0
Finanzergebnis	-13.2	-11.4

Finanzergebnis Das Finanzergebnis belief sich auf minus CHF 13.2 Mio. gegenüber minus CHF 11.4 Mio. im Vorjahr. Das Zinsergebnis nahm um CHF 3.0 Mio. auf minus CHF 15.2 Mio. zu. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die lokale Finanzierung von Kuhn-Montana zurückzuführen, konnte jedoch teilweise durch Verbesserung der Kreditkonditionen sowie der weiteren Reduktion von Bankdarlehen kompensiert werden. Der Effekt aus der Refinanzierung der Schweizer Anleihen kommt erst im laufenden Jahr vollständig zum Tragen. Das Ergebnis aus Finanzinstrumenten lag mit CHF 2.7 Mio. um CHF 4.0 Mio. unter dem Vorjahreswert, der von realisierten Gewinnen aus Verkäufen von Obligationen geprägt war. Die im Eigenkapital unter Wertschwankungen Finanzinstrumente ausgewiesenen Bewertungsreserven erhöhten sich um CHF 0.6 Mio. auf CHF 3.7 Mio. Das Währungsergebnis verbesserte sich von minus CHF 6.9 Mio. auf einen Währungsgewinn von CHF 0.4 Mio. Das Finanzergebnis umfasste die Währungseffekte aus den finanziellen Transaktionen, während im Betriebsergebnis (EBIT) Währungsverluste von CHF 3.0 Mio. (Vorjahr Währungsverluste von CHF 9.6 Mio.) verbucht wurden. Das Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen betrug CHF 1.5 Mio. (CHF 2.0 Mio.).

Steuerquote und Konzernergebnis Die Ertragssteuern haben sich um CHF 25.2 Mio. auf CHF 54.3 Mio. verringert (Vorjahr CHF 79.5 Mio.). Die Abnahme ist u. a. auf tiefere Ergebnisse vor Steuern, rückläufige Gewinne in Ländern mit durchschnittlich höheren Steuersätzen sowie Einmaleffekten zurückzuführen. So konnten u. a. mit der Teilnahme eines Einigungsverfahrens in Brasilien («REFIS-Programm») langjährige Meinungsunterschiede beigelegt werden. Als Folge davon lag der effektive Steuersatz mit 22.3% deutlich unter dem Vorjahr von 28.8%. Das Konzernergebnis betrug CHF 189.7 Mio., was einer Abnahme um 3.3% gegenüber dem Rekordwert des Vorjahrs entsprach. Die Umsatzrendite lag bei 6.8% (7.3%). Basierend auf einem leicht tieferen Konzernergebnis und einem gegenüber dem Vorjahr leicht höheren durchschnittlichen Bestand an ausstehenden Aktien verringerte sich der Gewinn pro Aktie um 5.4% und lag bei CHF 18.58 (CHF 19.64).

Finanzlage Die betrieblichen Nettoaktiven betragen CHF 1 325.4 Mio. gegenüber CHF 1 080.8 Mio. im Vorjahr. Die Steigerung um 22.6% erklärte sich durch Akquisitionen, getätigte Investitionen und Steuervorauszahlungen. Zudem führte der gute Geschäftsverlauf im zweiten Semester zu einem Anstieg der Forderungen und Vorräte. Zum Jahresende betragen die betrieblichen Nettoaktiven in Prozent des Nettoumsatzes 47.2% (Vorjahr 40.2%). Mit einer Nettoaktivenrendite (RONOA) nach Steuern von 15.8% wurde das hohe Konzernziel von 16% nahezu erreicht. Im Zuge der nachhaltigen Unternehmensentwicklung übertrafen die Investitionen mit CHF 116.3 Mio. (CHF 136.6 Mio.) die Abschreibungen und Amortisationen um CHF 23.7 Mio. (CHF 52.6 Mio.). Die wichtigsten Einzelvorhaben betrafen die Ausbauprojekte von Kuhn Group in Nordamerika und in den Niederlanden sowie den Erweiterungsbau von Bucher Hydraulics in Grand Rapids, USA. Der betriebliche Free Cashflow betrug CHF 53.7 Mio. (CHF 91.7 Mio.). Unter Berücksichtigung der Dividende von CHF 67.7 Mio. (CHF 51.6 Mio.) resultierte ein negativer Free Cashflow von CHF 66.1 Mio. (positiver Free Cashflow von CHF 61.5 Mio.). Die Abnahme ist bedingt durch einen tieferen operativen Geldfluss, höhere Ausgaben im Zusammenhang mit Akquisitionen und geringere Einnahmen aus dem Verkauf von Finanzinstrumenten und eigener Aktien. Die Nettoliquidität lag bei minus CHF 85.0 Mio. (minus CHF 0.1 Mio.). Die Abnahme der Nettoschulden seit dem 30. Juni 2014 um CHF 136.7 Mio. war vorwiegend auf saisonale Gründe zurückzuführen.

Betriebliche Nettoaktivenrendite (RONOA) nach Steuern

CHF Mio.

	2014	2013
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	478.5	437.5
Vorräte	668.7	632.9
Sachanlagen	634.8	569.7
Immaterielle Anlagen	252.9	181.5
Sonstige betriebliche Forderungen	91.0	55.6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-263.6	-261.2
Anzahlungen von Kunden	-198.7	-190.4
Rückstellungen	-77.7	-71.5
Sonstige betriebliche Verbindlichkeiten	-260.5	-273.3
Betriebliche Nettoaktiven (NOA)	1 325.4	1 080.8
Betriebliche Nettoaktiven (NOA) Durchschnitt	1 268.0	1 061.3
Betriebsergebnis (EBIT)	257.2	287.1
Nettoaktivenrendite (RONOA) nach Steuern	15.8%	19.3%

Cashflow/Free Cashflow

CHF Mio.

	2014	2013
Cashflow aus Betriebstätigkeit	163.0	223.5
Investitionen in Sachanlagen	-112.1	-132.6
Erlös aus Verkauf von Sachanlagen	7.0	4.8
Investitionen in immaterielle Anlagen	-4.2	-4.0
Betrieblicher Free Cashflow	53.7	91.7
Investitionen in Wertschriften und Finanzanlagen	-1.0	-2.9
Erlös aus Verkauf von Wertschriften und Finanzanlagen	3.7	30.5
Akquisitionen	-62.7	-54.9
Devestitionen	-	4.8
Erwerb von Minderheitsanteilen	-5.1	-
Kauf eigener Aktien	-2.8	-
Erlös aus Verkauf eigener Aktien	15.4	43.6
Erhaltene Dividende	0.4	0.3
Bezahlte Dividende	-67.7	-51.6
Free Cashflow	-66.1	61.5

Per Ende 2014 betragen die immateriellen Anlagen CHF 252.9 Mio. (Vorjahr CHF 181.5 Mio.). Der Anstieg ist hauptsächlich in den getätigten Akquisitionen begründet. Der Goodwill stieg aufgrund der Akquisitionen sowie der angewendeten Umrechnungskurse auf CHF 133.3 Mio. (CHF 80.3 Mio.). Die jährlichen Werthaltigkeitsprüfungen der immateriellen Anlagen basierten auf den Cashflow-Projektionen der einzelnen «Cash-Generating Units». Aufgrund der erwarteten kontinuierlichen Ergebnisse für die nächsten Jahre ergab die Prüfung der Werthaltigkeit wie im Vorjahr keinen Wertminderungsbedarf. Der Anteil des immateriellen Anlagevermögens am Eigenkapital betrug 21.0% (16.9%), derjenige des Goodwills 11.1% (7.5%).

Das Eigenkapital per 31. Dezember 2014 nahm um CHF 127.5 Mio. auf CHF 1 201.6 Mio. zu. Dem Konzernergebnis von CHF 189.7 Mio. stand hauptsächlich eine gesteigerte Dividende von CHF 67.7 Mio. (Vorjahr CHF 51.6 Mio.) gegenüber. Die Eigenkapitalquote stieg um 2.0 Prozentpunkte auf 46.1% (44.1%) und die Eigenkapitalrendite lag bei 16.7% (20.0%). Der Konzern verfügte per Ende Jahr über liquide Mittel von CHF 369.2 Mio. gegenüber Finanzschulden von CHF 454.2 Mio. Insgesamt standen zusätzlich CHF 285.0 Mio. unbenutzte kommittierte Kreditlinien zur Verfügung.

Personalbestand Zum Bilanzstichtag hat der Personalbestand im Vergleich zum Vorjahr um 5.8% auf 11 554 Vollzeitstellen zugenommen. Im Jahresdurchschnitt betrug die Zunahme 7.8%. Bereinigt um Akquisitionen und Devestitionen nahm der Personalbestand zum Jahresende um 1.2% zu. Dank des Einsatzes temporärer Arbeitskräfte konnte der Personalbedarf mit höchstmöglicher Flexibilität der Saisonalität sowie den lokalen wirtschaftlichen Entwicklungen angepasst werden. Der Konzernumsatz nahm um 4.3% zu, der Nettoumsatz pro Beschäftigten lag mit CHF 241 000 unter dem Vorjahreswert (CHF 250 000). Währungs-, akquisitions- und devestitionsbereinigt lag der Umsatz pro Mitarbeiter bei CHF 246 000.

Ausgewählte Finanzkennzahlen

CHF Mio.

	2014	2013
Net tangible worth (Eigenkapital abzüglich Goodwill)	1 068.3	993.8
Gearing (Nettoverschuldung/Eigenkapital)	7.1%	–
Eigenkapitalrendite (ROE)	16.7%	20.0%
Zinsdeckungsgrad (EBITDA/Nettozinsergebnis)	23.0	30.5
Schuldentilgungsdauer (Nettoverschuldung/EBITDA)	0.2	–

Aktionärsnutzen In einem insgesamt positiven Aktienmarkt hat die Bucher Aktie im Berichtsjahr eine gegenüber dem SPI leicht schwächere Entwicklung gezeigt. Der Schlusskurs lag bei CHF 248.90 (Vorjahr CHF 259.00). Der Jahreshöchstkurs betrug CHF 314.30, der Jahrestiefstkurs bei CHF 218.20. Die Börsenkapitalisierung erreichte zum Jahresende CHF 2.6 Mia., was einer Price/Book-Ratio von 2.2 entsprach. Der Gewinn pro Aktie war bei CHF 18.58 gegenüber CHF 19.64 im Vorjahr.

Dividende In Anbetracht des praktisch konstanten Konzernergebnisses 2014 sowie einer kontinuierlichen Dividendenpolitik beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung vom 14. April 2015 eine Dividende auf Vorjahresniveau von CHF 6.50 pro Namenaktie. Basierend auf dem Durchschnittskurs 2014 von CHF 269.00 entspricht der Antrag des Verwaltungsrats einer Dividendenrendite von 2.4% (Vorjahr 2.9%).

Aufhebung Euro-Mindestkurs Die Schweizer Nationalbank hat Mitte Januar 2015 den Mindestkurs von CHF 1.20 zum Euro aufgehoben, was zu einer massiven Aufwertung des Schweizer Frankens gegenüber den Hauptwährungen des Konzerns führte. Durch die seit Jahren verfolgte Internationalisierung des Konzerns – heute mit weniger als 10% der Beschäftigten in der Schweiz – wirkt sich der Währungsschock hauptsächlich auf die Umrechnung der Fremdwährungen auf Umsatz und Ergebnis aus. Bei den Produktionsbetrieben in der Schweiz kommt zusätzlich die Profitabilität unter Druck, weshalb Korrekturmassnahmen eingeleitet wurden. Mit den Wechselkursen per Ende Februar 2015 dürften die Währungseinflüsse auf Stufe Konzern den Umsatz in Schweizer Franken um über 10% und das Betriebsergebnis auch aufgrund einmaliger Abwertungseffekte auf Bilanzpostionen um rund 15% belasten. Die Betriebsgewinnmarge dürfte währungsbedingt um rund 0.5 Prozentpunkte unter dem Vorjahreswert liegen.

Konzernbilanz per 31. Dezember 2014

CHF Mio.	Erläuterungen	31. Dezember 2014	31. Dezember 2013
Flüssige Mittel		337.8	423.1
Wertschriften	3	31.4	32.6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4	478.5	437.5
Forderungen aus Ertragssteuern		30.8	10.4
Sonstige Forderungen	4	56.5	50.6
Vorräte	5	668.7	632.9
Umlaufvermögen		1 603.7	1 587.1
Langfristige Forderungen	4	5.6	3.3
Sachanlagen	6	634.8	569.7
Immaterielle Anlagen	7	252.9	181.5
Sonstige Finanzanlagen	8	31.4	33.0
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	9	12.3	11.5
Latente Ertragssteuerforderungen	20	63.8	50.2
Anlagevermögen		1 000.8	849.2
Aktiven		2 604.5	2 436.3
Finanzverbindlichkeiten	10	106.1	283.4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		263.6	261.2
Anzahlungen von Kunden		198.7	190.4
Rückstellungen	11	61.5	60.3
Sonstige Verbindlichkeiten	13	220.5	214.3
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern		23.5	49.5
Kurzfristige Verbindlichkeiten		873.9	1 059.1
Finanzverbindlichkeiten	10	348.1	172.4
Rückstellungen	11	16.2	11.2
Sonstige Verbindlichkeiten	13	24.8	12.6
Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten	20	57.2	54.5
Pensionsverpflichtungen	21	82.7	52.4
Langfristige Verbindlichkeiten		529.0	303.1
Anteil Aktionäre Bucher Industries AG		1 159.8	1 030.2
Anteil Minderheitsaktionäre		41.8	43.9
Eigenkapital		1 201.6	1 074.1
Passiven		2 604.5	2 436.3

Konzernerfolgsrechnung 2014

CHF Mio.	Erläuterungen	2014		2013	
			%		%
Nettoumsatz	1	2 805.6	100.0	2 690.8	100.0
Bestandesänderungen Halb- und Fertigfabrikate		3.9		22.1	
Materialaufwand		-1 422.1		-1 361.9	
Personalaufwand	15	-698.9		-652.9	
Sonstige betriebliche Erträge	16	26.7		28.2	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	17	-365.4		-355.2	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)		349.8	12.5	371.1	13.8
Abschreibungen	6	-70.9		-66.7	
Amortisationen	7	-21.7		-17.3	
Betriebsergebnis (EBIT)		257.2	9.2	287.1	10.7
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	19	1.5		2.0	
Finanzierungsaufwand	19	-20.9		-18.1	
Finanzertrag	19	6.2		4.7	
Ergebnis vor Steuern		244.0	8.7	275.7	10.2
Ertragssteuern	20	-54.3		-79.5	
Konzernergebnis		189.7	6.8	196.2	7.3
Anteil Aktionäre Bucher Industries AG		187.4		194.5	
Anteil Minderheitsaktionäre		2.3		1.7	
Gewinn pro Aktie in CHF	14	18.58		19.64	
Verwässerter Gewinn pro Aktie in CHF	14	18.50		19.53	

Konzerngesamtergebnisrechnung 2014

CHF Mio.

	2014	2013
Konzernergebnis	189.7	196.2
Neubewertung Personalvorsorge	-31.4	3.3
Ertragssteuern	7.3	-1.1
Neubewertung Personalvorsorge, nach Ertragssteuern	-24.1	2.2
Positionen, die nicht in die Erfolgsrechnung umklassiert werden	-24.1	2.2
Wertschwankungen Finanzinstrumente	0.9	1.8
Umklassifizierung in die Erfolgsrechnung	-	-6.5
Ertragssteuern	-0.3	1.2
Wertschwankungen Finanzinstrumente, nach Ertragssteuern	0.6	-3.5
Veränderung Cashflow Hedge Reserven	-9.9	4.0
Umklassifizierung in die Erfolgsrechnung	4.1	-5.5
Ertragssteuern	0.9	0.7
Cashflow Hedge Reserven, nach Ertragssteuern	-4.9	-0.8
Veränderung Umrechnungsreserven	25.0	-9.5
Umklassifizierung in die Erfolgsrechnung	-0.1	1.6
Veränderung Umrechnungsreserven	24.9	-7.9
Positionen, die in die Erfolgsrechnung umklassiert werden	20.6	-12.2
Sonstiges Gesamtergebnis	-3.5	-10.0
Gesamtergebnis	186.2	186.2
Anteil Aktionäre Bucher Industries AG	182.2	184.3
Anteil Minderheitsaktionäre	4.0	1.9

Konzerngeldflussrechnung 2014

CHF Mio.	Erläuterungen	2014	2013
Konzernergebnis		189.7	196.2
Ertragssteuern	20	54.3	79.5
Zinsergebnis	19	15.2	12.2
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	19	-1.5	-2.0
Abschreibungen und Amortisationen	6,7	92.6	84.0
Sonstige Erfolgseinflüsse		3.1	3.4
Gewinn aus Verkauf von Sachanlagen und Devestitionen	16	-2.3	-7.5
Gewinn aus Verkauf von Wertschriften und Finanzanlagen		-	-6.5
Erhaltene Zinsen		2.8	4.0
Bezahlte Zinsen		-19.8	-15.0
Bezahlte Ertragssteuern		-100.7	-63.9
Veränderung Rückstellungen und Pensionsverpflichtungen		-10.9	1.2
Veränderung Forderungen		-26.2	-12.2
Veränderung Vorräte		-12.4	-38.6
Veränderung Anzahlungen von Kunden		10.2	-25.3
Veränderung Verbindlichkeiten		-19.5	27.0
Sonstige Veränderungen im Nettoumlaufvermögen		-11.6	-13.0
Cashflow aus Betriebstätigkeit		163.0	223.5
Investitionen in Sachanlagen	6	-112.1	-132.6
Erlös aus Verkauf von Sachanlagen		7.0	4.8
Investitionen in immaterielle Anlagen	7	-4.2	-4.0
Investitionen in Wertschriften und Finanzanlagen		-1.0	-2.9
Erlös aus Verkauf von Wertschriften und Finanzanlagen		3.7	30.5
Akquisitionen	2	-62.7	-54.9
Devestitionen	2	-	4.8
Erhaltene Dividende	9	0.4	0.3
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-168.9	-154.0
Kauf eigener Aktien	14	-2.8	-
Erlös aus Verkauf eigener Aktien		15.4	43.6
Erhöhung langfristiger Finanzverbindlichkeiten		242.3	54.0
Rückzahlung langfristiger Finanzverbindlichkeiten		-1.8	-5.6
Erhöhung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten		115.5	79.7
Rückzahlung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten		-371.6	-191.7
Erwerb von Minderheitsanteilen	2	-5.1	-
Bezahlte Dividende		-67.7	-51.6
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		-75.8	-71.6
Währungseinflüsse		-3.6	0.6
Nettoveränderung flüssige Mittel		-85.3	-1.5
Flüssige Mittel per 1. Januar		423.1	424.6
Flüssige Mittel per 31. Dezember		337.8	423.1

Veränderung des Konzerneigenkapitals 2014

CHF Mio.	Aktien- kapital	Gewinn- reserven	Eigene Aktien	Umrech- nungs- reserven	Wert- schwän- kungen Finanz- instru- mente	Cashflow Hedge Reserven	Anteil Aktionäre Bucher Industries AG	Anteil Minder- heits- aktionäre	Total Eigenkapital
Stand per 1. Januar 2013	2.1	1127.5	-21.2	-262.0	6.6	1.9	854.9	35.4	890.3
Konzernergebnis		194.5					194.5	1.7	196.2
Sonstiges Gesamtergebnis		2.2		-8.1	-3.5	-0.8	-10.2	0.2	-10.0
Gesamtergebnis		196.7		-8.1	-3.5	-0.8	184.3	1.9	186.2
Veränderung Bestand eigene Aktien		26.5	7.4				33.9		33.9
Aktienbasierte Vergütung		6.5	3.4				9.9		9.9
Veränderung Minderheitsaktionäre		-3.2					-3.2	8.6	5.4
Dividende		-49.6					-49.6	-2.0	-51.6
Stand per 31. Dezember 2013	2.1	1304.4	-10.4	-270.1	3.1	1.1	1030.2	43.9	1074.1
Konzernergebnis		187.4					187.4	2.3	189.7
Sonstiges Gesamtergebnis		-24.0		23.1	0.6	-4.9	-5.2	1.7	-3.5
Gesamtergebnis		163.4		23.1	0.6	-4.9	182.2	4.0	186.2
Veränderung Bestand eigene Aktien		4.3	-1.7				2.6		2.6
Aktienbasierte Vergütung		8.6	2.9				11.5		11.5
Veränderung Minderheitsaktionäre		-1.1					-1.1	-4.0	-5.1
Dividende		-65.6					-65.6	-2.1	-67.7
Stand per 31. Dezember 2014	2.1	1414.0	-9.2	-247.0	3.7	-3.8	1159.8	41.8	1201.6

Anhang zur Konzernrechnung

Grundsätze der Konzernrechnungslegung

Organisation Bucher Industries AG ist eine an der SIX Swiss Exchange kotierte Aktiengesellschaft schweizerischen Rechts mit Sitz in Niederweningen, Schweiz. Der Konzern Bucher Industries umfasst fünf spezialisierte Divisionen. Die Tätigkeitsgebiete des Konzerns sind wie folgt gegliedert: Spezialisierte Landmaschinen (Kuhn Group); Kommunalfahrzeuge (Bucher Municipal); Hydraulikkomponenten (Bucher Hydraulics); Produktionsanlagen für die Glasbehälterindustrie (Bucher Emhart Glass); Anlagen und Technologien für die Weinproduktion, Technologien zur Herstellung von Fruchtsaft, Instantprodukten und Bier sowie Entwässerung von Klärschlämmen, das Schweizer Handelsgeschäft mit Traktoren und spezialisierten Landmaschinen sowie Steuerungslösungen für die Automatisierungstechnik (Bucher Specials).

Grundlagen der Rechnungslegung Die Konzernrechnung wird in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und dem schweizerischen Gesetz auf der Basis historischer Kosten, mit Ausnahme der zum Fair Value zu bewertenden Bilanzpositionen, erstellt. Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken (CHF) aufgestellt und basiert auf den nach einheitlichen betriebswirtschaftlichen Gliederungs- und Bewertungskriterien erstellten Einzelabschlüssen (IFRS) der Konzerngesellschaften per 31. Dezember. Alle Beträge werden in Millionen Schweizer Franken (CHF Mio.) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist. Die beschriebenen Methoden wurden stetig auf die dargestellten Berichtsperioden angewendet, sofern nichts anderes angegeben ist. Die aus der Konzernrechnung des Vorjahrs übernommenen Vergleichsdaten werden bei Änderungen in der Darstellung, sofern notwendig, umgegliedert und ergänzt.

Änderungen von Rechnungslegungsgrundsätzen Die neuen bzw. überarbeiteten Standards und Interpretationen, die vom «International Accounting Standards Board» (IASB) publiziert und per 1. Januar 2014 in Kraft gesetzt wurden, hatten keinen wesentlichen Einfluss auf die vorliegende Konzernrechnung. Auf eine frühzeitige Anwendung veröffentlichter Standards oder Interpretationen, die erst für die Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2015 und darüber hinaus anzuwenden sind, wurde verzichtet.

Künftige, noch nicht angewendete Standards Bis zum Datum der Genehmigung der Konzernrechnung durch den Verwaltungsrat wurden insbesondere die folgenden neuen und revidierten Standards und Interpretationen verabschiedet.

Standard/Interpretation	Inkraftsetzung	Geplante Anwendung
Neue Standards		
IFRS 9 Finanzinstrumente	1. Januar 2018	2018
IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden	1. Januar 2017	2017
Überarbeitete Standards		
Div.	Diverse Änderungen und jährliche Verbesserungen von IFRS / IAS	

Bucher Industries prüft laufend mögliche Auswirkungen der neuen und überarbeiteten Standards und Interpretationen. Zum heutigen Zeitpunkt sind die Auswirkungen der neuen Standards auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Bucher Industries noch nicht zuverlässig bestimmbar. Aus den überarbeiteten Standards und Interpretationen wird kein wesentlicher Einfluss auf die Konzernrechnung erwartet.

Annahmen und Einschätzungen des Managements Die Erstellung der Konzernrechnung verlangt vom Management Schätzungen und Annahmen, die die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Eventualverbindlichkeiten und -forderungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Sämtliche Schätzungen und Beurteilungen werden regelmässig überprüft. Sie basieren auf Erfahrungswerten der Vergangenheit sowie auf Annahmen, die sich auf die Zukunft beziehen. Die tatsächlichen Gegebenheiten können von diesen Einschätzungen abweichen. Die Konzernrechnung wird in jenem Berichtsjahr angepasst, in dem sich die Gegebenheiten geändert haben. Weiterführende Angaben zu den nachstehend beschriebenen Bereichen finden sich in den Erläuterungen zur Konzernrechnung.

Wertminderungen von Anlagegütern Beim Goodwill wird mindestens einmal jährlich ein Wertminderungstest durchgeführt, bei den übrigen Vermögenswerten bei Anzeichen einer möglichen Wertminderung. Zur Beurteilung, ob eine Wertminderung vorliegt, werden verschiedene Annahmen und Schätzungen der zu erwartenden zukünftigen Cashflows aus der Nutzung und eventuellen Veräusserung dieser Vermögenswerte vorgenommen und abdiskontiert. Die Konzernleitung stützt sich dabei auf vergangene bzw. zukünftig erwartete Ergebnisse mindestens der nächsten drei Jahre ab. Diese beruhen auf den erwarteten Marktentwicklungen. Der verwendete Diskontsatz basiert auf dem Zinssatz vor Steuern und widerspiegelt die spezifischen Risiken der einzelnen Geschäftsbereiche. Die tatsächlichen Cashflows können von den erwarteten abweichen. Allfällige Wertminderungen werden erfolgswirksam im Aufwand erfasst. Der Buchwert des Goodwills sowie detaillierte Angaben zu den angewendeten Bewertungsparametern und Sensitivitätsanalysen finden sich in der Erläuterung 7.

Rückstellungen Rückstellungen werden für eine Vielzahl von Ereignissen gebildet, die wahrscheinlich zu Mittelabflüssen führen. Der Rückstellungssatz für die Garantierückstellungen basiert auf Erfahrungswerten der letzten zwei Jahre, die auf die aktuellen Umsätze angewandt und gemäss der Garantiedauer gewichtet werden. Die übrigen Rückstellungen werden durch das Management aufgrund der aktuell verfügbaren Informationen realistisch eingeschätzt. Je nach Ausgang der Situation können der effektive Mittelabfluss und dessen zeitlicher Anfall jedoch erheblich davon abweichen. Die Buchwerte der Rückstellungen gehen aus der Erläuterung 11 hervor.

Ertragssteuern Für die Bestimmung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus laufenden und latenten Ertragssteuern müssen Annahmen und Schätzungen vorgenommen werden. Aktive latente Steuern werden auf temporären Differenzen und Verlustvorträgen gebildet, sofern eine Realisierung als wahrscheinlich erscheint. Die Bewertung basiert auf Prognosen dieser Gesellschaften sowie auf Einschätzungen der Steuergesetzgebungen und -verordnungen. Sollten sich diese Prognosen und Einschätzungen als nicht korrekt erweisen, könnte dies zu Wertminderungen führen. Weitere Einzelheiten finden sich in der Erläuterung 20.

Personalvorsorgepläne Der Konzern betreibt mehrheitlich Vorsorgepläne nach dem Beitragsprimat. Es bestehen aber in verschiedenen Ländern auch leistungsorientierte Vorsorgepläne. Die aktuarischen Berechnungen der leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtungen basieren auf statistischen und versicherungstechnischen Annahmen wie erwarteten Inflationsraten, Gehaltsentwicklungen, Austrittswahrscheinlichkeiten, Lebenserwartungen der Versicherten sowie Diskontierungsfaktoren. Die Annahmen werden jeweils zum Jahresende aufgrund der beobachtbaren Marktdaten neu beurteilt. Weichen diese Faktoren von den angenommenen Entwicklungen ab, kann dies wesentliche Auswirkungen auf die Vorsorgeverpflichtungen und das Vermögen der Personalvorsorgeeinrichtungen haben. Weitere Einzelheiten finden sich in der Erläuterung 21.

Konsolidierungsgrundsätze Die Konzernrechnung umfasst die Bucher Industries AG sowie alle in- und ausländischen Konzerngesellschaften, an deren Grundkapital die Gesellschaft direkt oder indirekt mit mehr als 50% der Stimmrechte die Kontrolle ausübt oder die Kontrolle durch vertragliche Vereinbarungen sicherstellt. Dabei werden nach der Methode der Vollkonsolidierung Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag der in die Konsolidierung integrierten Gesellschaften zu 100% erfasst. Im Laufe des Jahres erworbene Konzerngesellschaften werden ab Übernahme der Kontrolle in die Konzernrechnung einbezogen und veräusserte Gesellschaften ab der Kontrollübergabe ausgeschlossen. Die Anteile von Drittaktionären (Minderheiten) am Eigenkapital und Ergebnis werden in der Konzernbilanz und in der Konzernerfolgsrechnung separat ausgewiesen. Konzerninterne Forderungen, Verbindlichkeiten, Transaktionen, Geldflüsse, realisierte und unrealisierte Gewinne werden in der Konzernrechnung eliminiert. Bei Unternehmenszusammenschlüssen erfolgt die Kapitalkonsolidierung nach der Akquisitionsmethode. Dabei werden die Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten der akquirierten Gesellschaft nach konzerneinheitlichen Grundsätzen zum Verkehrswert bewertet. Übersteigen die Anschaffungskosten den Marktwert der Nettoaktiven, wird der Unterschiedsbetrag als Goodwill ausgewiesen. Ein negativer Unterschiedsbetrag wird in der Berichtsperiode direkt in der Erfolgsrechnung verbucht. Bei jedem Unternehmenszusammenschluss werden die Minderheiten entweder zum Fair Value oder gemäss dem Nettovermögensanteil bilanziert. Werden Minderheitsanteile einer vollkonsolidierten Konzerngesellschaft erworben, wird die Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem Buchwert der Minderheitsanteile direkt in den Gewinnreserven erfasst. Transaktionskosten werden als Aufwand in der Erfolgsrechnung verbucht. Eine Reduktion der Beteiligungsquote ohne Verlust der Kontrolle wird ebenfalls über das Eigenkapital erfasst.

Assoziierte Gesellschaften Assoziierte Gesellschaften sind Unternehmen, deren Finanz- und Betriebsentscheidungen massgebend von Bucher Industries beeinflusst sind, auf die jedoch keine Kontrolle ausgeübt wird. Eine massgebliche Beteiligung kann im Allgemeinen bei einem Stimmrechtsanteil von 20% bis 50% angenommen werden. Assoziierte Gesellschaften werden bei der Erstbewertung zu Anschaffungskosten erfasst. Die Anschaffungskosten setzen sich aus dem anteiligen Nettovermögenswert und einem etwaigen Goodwill zusammen. Im Rahmen der Folgebewertung wird nach der «Equity»-Methode der Beteiligungsbuchwert um das anteilige Ergebnis abzüglich der anteiligen Gewinnausschüttung angepasst. Eine Wertberichtigung wird bei Anzeichen dauernder Wertminderung vorgenommen.

Umrechnung fremder Währungen Die Jahresabschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften werden in der Währung des primären Wirtschaftsumfelds gehalten, in dem die jeweilige Gesellschaft tätig ist (funktionale Währung). Innerhalb Bucher Industries entspricht die funktionale Währung im Wesentlichen der jeweiligen lokalen Währung. Die konsolidierte Jahresrechnung wird in Schweizer Franken ausgewiesen, der die funktionale Währung sowie die Berichtswährung der Bucher Industries AG darstellt. Für Konzerngesellschaften, die eine andere funktionale Währung als die Berichtswährung des Konzerns haben, werden die Bilanzpositionen zu Jahresendkursen (Devisenmittelkurse), die Posten der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung zu Jahresdurchschnittskursen (Devisenmittelkurse der zwölf Monatsendkurse) in Schweizer Franken umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen aus der Konsolidierung werden in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen und im Falle eines Verkaufs oder der Liquidation einer ausländischen Gesellschaft als Gewinn oder Verlust in die Erfolgsrechnung umgegliedert.

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen in die funktionale Währung umgerechnet. Kursgewinne und -verluste aus Transaktionen in Fremdwährungen und aus der Umrechnung monetärer Fremdwährungsaktiven und -passiven werden erfolgswirksam erfasst. Die realisierten bzw. nicht realisierten Gewinne und Verluste auf Währungsumrechnungen aus der Betriebstätigkeit werden dem Betriebsergebnis, diejenigen aus Finanzierungstransaktionen dem Finanzergebnis zugewiesen. Derivative Finanzinstrumente, die der Währungsabsicherung von Bilanzpositionen und von zukünftig erwarteten Cashflows dienen, werden zum Fair Value bewertet, wobei die Veränderungen der Marktwerte erfolgswirksam erfasst werden. Davon ausgenommen sind Transaktionen, die als Hedge Accounting designed wurden und deren Bewertung über die Gesamtergebnisrechnung erfasst wird.

Segmentberichterstattung Die Bestimmung der Segmente erfolgt nach dem Managementansatz. Die einzelnen Segmente unterscheiden sich klar durch ihre Marktleistungen und Abnehmerkreise. Die Aktiven und Verbindlichkeiten sowie die Aufwände und Erträge können den Segmenten eindeutig zugewiesen werden. Die internen Verkäufe zwischen den Segmenten werden «at arm's length» festgelegt.

Finanzielle Vermögenswerte Die finanziellen Vermögenswerte werden den Kategorien «Erfolgswirksam zum Fair Value bewertet», «Kredite und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten», «Zur Veräußerung verfügbar» und «Bis zur Endfälligkeit gehalten» zugeteilt. Die Zuordnung in die jeweilige Kategorie wird vom Anschaffungsgrund bestimmt. Sämtliche Finanzanlagen werden bei der Erstbewertung zum Fair Value bilanziert, im Falle von nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten unter Einbezug der Transaktionskosten. Käufe und Verkäufe werden am Erfüllungstag (Valutadatum) verbucht. Das Management beurteilt zu jedem Bilanzstichtag, ob ein Hinweis auf dauerhafte Wertminderung besteht. Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die Rechte auf Zahlungen erloschen sind oder übertragen wurden und der Konzern im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum verbunden sind, übertragen hat.

Erfolgswirksam zum Fair Value bewertet Geldmarktanlagen in den flüssigen Mitteln und derivative Finanzinstrumente werden bei der Folgebewertung zum Fair Value bewertet, wobei Bewertungsänderungen erfolgswirksam verbucht werden. Die derivativen Finanzinstrumente werden unter den sonstigen Forderungen bzw. den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Kredite und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten Diese beinhalten nicht derivative Finanzanlagen wie Darlehen und Guthaben mit festen oder bestimmbareren Zahlungsströmen. Diese Finanzanlagen sind nicht an einem aktiven Markt kotiert und werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Bei Wertminderung oder Uneinbringlichkeit werden sie erfolgswirksam wertberichtigt.

Zur Veräußerung verfügbar Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte, die entweder dieser Kategorie oder keiner der anderen Kategorien zugeordnet werden können. Diese Vermögenswerte werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet. Wenn der Fair Value nicht verlässlich ermittelt werden kann, werden sie zu Anschaffungskosten bilanziert. Nicht realisierte Gewinne oder Verluste werden bis zur Realisierung in der Gesamtergebnisrechnung unter «Wertschwankungen Finanzinstrumente» verbucht. Zinsen werden nach der Effektivzinsmethode berechnet und erfolgswirksam erfasst. Bei Veräußerung oder dauerhafter Wertminderung werden die in der Gesamtergebnisrechnung erfassten kumulierten Gewinne oder Verluste erfolgswirksam in der laufenden Periode ausgewiesen.

Bis zur Endfälligkeit gehalten Darunter fallen Anlagen mit fester Laufzeit und fixen oder festlegbaren Zahlungsbedingungen, sofern die feste Absicht und Fähigkeit besteht, diese bis zur Endfälligkeit zu halten. Diese Finanzanlagen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Gewinne oder Verluste aus Veräusserung, dauerhafte Wertminderungen oder Amortisationen werden erfolgswirksam erfasst.

Flüssige Mittel Die flüssigen Mittel sind definiert als kurzfristige liquide Finanzinvestitionen, die innerhalb von drei Monaten in festgelegte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen. Darin enthalten sind Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie Festgeldanlagen. Es bestehen keine Einschränkungen auf den flüssigen Mitteln.

Wertschriften Die Wertschriften stellen marktgängige, kurzfristig realisierbare Anlagen (Aktien, Obligationen, Geldmarktpapiere) dar und sind als «Zur Veräusserung verfügbar» klassifiziert. Der Fair Value wird anhand von gehandelten Börsenkursen bestimmt.

Forderungen Die Folgebewertung der Forderungen erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode sowie unter Abzug von Einzelwertberichtigungen für konkrete Bonitätsrisiken und länderspezifische Transferrisiken. Den Risiken aus nicht individuell wertberichtigten Forderungen wird basierend auf Erfahrungswerten Rechnung getragen. Die Wertberichtigungen werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Sonstige Finanzanlagen Dazu gehören die mit der Absicht zur dauernden Anlage gehaltenen Beteiligungen (unter 20%), langfristige Darlehen sowie übrige Finanzanlagen. Die langfristigen Darlehen werden als «Kredite und Forderungen» erfasst und zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die übrigen Finanzanlagen können zusätzlich als «Zur Veräusserung verfügbar» klassiert und entsprechend zum Fair Value bewertet werden. Erfolgswirksame Buchungen sind im Finanzertrag erfasst.

Derivative Finanzinstrumente und Absicherungsgeschäfte Die derivativen Finanzinstrumente wie Terminkontrakte und Optionen werden zur Absicherung von Zins- und Währungsschwankungsrisiken eingesetzt. Die erstmalige bilanzielle Erfassung sowie die nachfolgende Bewertung erfolgen zum jeweiligen Fair Value. Dieser basiert auf den per Bilanzstichtag quotierten Marktpreisen. Wertveränderungen werden ergebniswirksam verbucht. Dabei werden die nicht realisierten Gewinne bzw. Verluste aus der Absicherung von Geldflüssen aus Betriebstätigkeit dem Betriebsergebnis, diejenigen aus der Absicherung von Finanzierungen dem Finanzergebnis zugewiesen. Die derivativen Finanzinstrumente werden in der Bilanz unter den sonstigen Forderungen bzw. den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Hedge Accounting Der Konzern wendet zur Absicherung von ausgewählten Transaktionen Hedge Accounting gemäss IAS 39 an. Dabei werden zukünftige Geldflüsse mit hoher Eintrittswahrscheinlichkeit mit Cashflow Hedges abgesichert. Fair Value Hedges sowie Absicherungen von Nettoinvestitionen wurden nicht getätigt. Mit dem Abschluss des Sicherungsgeschäfts benennt und dokumentiert das Group Treasury die Transaktionen, die im Rahmen des Hedge Accounting als Grundgeschäft definiert und entsprechend abgesichert werden. Die Wirksamkeit eines Sicherungsinstruments wird in Bezug auf den abgesicherten Cashflow sowohl im Zeitpunkt des Abschlusses als auch während der gesamten Dauer der Hedgebeziehung geprüft und dokumentiert. Bewertungsschwankungen aus den Sicherungsgeschäften werden bei Wirksamkeit in der Gesamtergebnisrechnung verbucht. Der nicht wirksame Teil wird in der Erfolgsrechnung erfasst. In der Gesamtergebnisrechnung erfasste Beträge werden in die Erfolgsrechnung übertragen, wenn die zugrunde liegende Transaktion verbucht ist oder die Bedingungen für Hedge Accounting nicht mehr erfüllt sind.

Vorräte Die Vorräte werden nach dem Niederstwertprinzip höchstens zu Anschaffungs- oder Herstellkosten bzw. zum tieferen netto realisierbaren Wert bewertet. Die Kosten werden mittels der gewichteten Durchschnittsmethode oder «First-in first-out»-Methode ermittelt. Für Vorräte, die von ähnlicher Beschaffenheit und Verwendung für das Unternehmen sind, wird dieselbe Methode angewendet. Allen erkennbaren Verlustrisiken aus Aufträgen in Arbeit, Waren oder Artikeln mit ungenügendem Lagerumschlag wird durch betriebswirtschaftlich angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen, die in den Bestandesänderungen der Halb- und Fertigfabrikate erfasst sind.

Sachanlagen Die Sachanlagen sind zu historischen Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich der betriebswirtschaftlich angemessenen Abschreibungen bilanziert. Die Aktivierung wird nach Komponenten vorgenommen. Wertvermehrende Aufwendungen werden aktiviert. Der Aufwand für Reparaturen, Unterhalt und Erneuerungen wird direkt der Erfolgsrechnung belastet. Die Abschreibungen erfolgen linear über die betriebswirtschaftlich geschätzte Nutzungsdauer der Objekte. Land wird zu Anschaffungskosten ausgewiesen und nicht abgeschrieben. Die Restnutzungsdauer der Sachanlagen wird periodisch überprüft. Falls Anzeichen einer dauerhaften Wertminderung vorliegen, wird der erzielbare Betrag des Vermögenswerts ermittelt und mit dem aktuellen Buchwert verglichen. Liegt der Buchwert über dem erzielbaren Betrag, wird er entsprechend vermindert. Diese Wertminderungen werden erfolgswirksam erfasst. Zuschreibungen werden vorgenommen, sofern in den Folgeperioden der erzielbare Betrag über dem Buchwert liegt. Eine Zuschreibung erfolgt dabei höchstens auf den Betrag, der sich ohne die Vornahme von Wertminderungen ergeben hätte. Folgende Nutzungsdauern sind vom Konzern festgelegt:

	Jahre
Büromaschinen, EDV-Anlagen, Fahrzeuge	2 – 7
Provisorische Bauten	5 – 10
Anlagen und Maschinen	5 – 12
Betriebsmobiliar und Einrichtungen	5 – 15
Infrastruktur	10 – 30
Gebäude	15 – 50

Güter mit geringem Wert werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Immaterielle Anlagen Als erworbene immaterielle Werte werden Goodwill, Lizenzen, Patente, Markennamen, Kundenlisten, Lieferantenbeziehungen, Software und ähnliche Rechte bilanziert. Immaterielle Werte werden nur aktiviert, wenn sie einen nachhaltigen Ertrag abwerfen. Die Bewertung erfolgt grundsätzlich nach dem Anschaffungskostenmodell. Immaterielle Werte mit begrenzter Nutzungsdauer werden linear über die erwartete Restlaufzeit, je nach Anlage zwischen fünf und zwanzig Jahren, amortisiert. Goodwill aus Akquisitionen wird aktiviert, jedoch nicht amortisiert, sondern jährlich oder bei Anzeichen einer möglichen Wertbeeinträchtigung einer Wertminderungsprüfung unterzogen. Immaterielle Anlagen, die planmässig abgeschrieben werden, werden nur auf Wertminderung überprüft, wenn der Buchwert nicht mehr werthaltig erscheint. Wertminderungen werden direkt über die Erfolgsrechnung erfasst. Forschungskosten werden direkt dem laufenden Ergebnis belastet. Entwicklungskosten werden nur aktiviert und über die Nutzungsdauer abgeschrieben, wenn der Barwert der zukünftigen Erträge die Entwicklungskosten deckt und die weiteren von IAS 38 verlangten Kriterien erfüllt sind. Entwicklungskosten, die diese Kriterien nicht erfüllen, werden direkt über die Erfolgsrechnung gebucht.

Finanzierungskosten Fremdkapitalkosten für Vermögenswerte, die eine substanzielle Zeitspanne bis zur geplanten Nutzung in Anspruch nehmen, werden von der Erstellungsphase bis zur Inbetriebnahme aktiviert. Die Höhe der zu aktivierenden Fremdkapitalkosten richtet sich nach dem für den jeweiligen Vermögenswert angefallenen Finanzierungsaufwand. Alle übrigen Finanzierungskosten werden periodengerecht dem Ergebnis belastet.

Nicht fortgeführte Aktivitäten und zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte Ein langfristiger Vermögenswert oder eine Gruppe langfristiger Vermögenswerte werden als zum Verkauf stehend umklassiert, sofern der zugehörige Buchwert überwiegend durch Verkauf und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert werden soll. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte werden zum niedrigeren Wert aus Buchwert und Fair Value abzüglich Verkaufskosten bewertet und allfällige Wertminderungen erfolgswirksam erfasst.

Finanzielle Verbindlichkeiten Unter finanzielle Verbindlichkeiten fallen kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten. Finanzielle Verbindlichkeiten werden bei ihrer erstmaligen Erfassung zum Fair Value abzüglich direkter Transaktionskosten bewertet. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt, gekündigt oder erloschen ist.

Rückstellungen Eine Rückstellung wird gebildet, wenn eine gesetzliche oder faktische Verpflichtung aus vergangenen Ereignissen entstanden ist, der Mittelabfluss in der Zukunft zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich und eine zuverlässige Schätzung des Betrags möglich ist. Restrukturierungsrückstellungen werden nur gebildet, wenn ein detaillierter formeller Restrukturierungsplan vorliegt, über den der Konzern informiert hat oder mit dessen Umsetzung bereits begonnen wurde. Für zukünftige Verluste werden keine Rückstellungen erfasst. Die Rückstellungen werden zum Barwert der erwarteten Ausgaben bewertet.

Eigenkapital/eigene Aktien In den Gewinnreserven sind u. a. die über dem Nennwert liegenden Einzahlungen von Aktionären (Agio) enthalten. Eigene Aktien werden als Verringerung des Eigenkapitals bilanziert. Realisierte Gewinne oder Verluste aus der Veräußerung eigener Aktien werden ebenfalls im Eigenkapital in der Position Gewinnreserven erfasst. Ebenso wird der Aufwand der Mitarbeiterbeteiligungspläne (Aktienpläne) über die Gewinnreserven gebucht. Die Dividenden werden dem Eigenkapital in derjenigen Periode belastet, in der sie von der Generalversammlung der Aktionäre beschlossen werden.

Nettoumsatz/Umsatzrealisierung Erträge werden zum Fair Value des erhaltenen Gegenwerts unter Abzug von Umsatzsteuern und Erlösminderungen wie Umsatzboni, Verkaufskommissionen, gewährte Rabatte und Skonti bemessen. Bucher Industries erfasst Erträge, wenn der Betrag verlässlich messbar ist und der zukünftige wirtschaftliche Nutzen wahrscheinlich ist. Die Umsatzerfassung aus Waren und Produkten erfolgt dabei bei Leistungserfüllung bzw. mit der Übertragung der massgebenden Risiken und Eigentumsrechte an den Käufer. Der Zeitpunkt der Übertragung ist unter anderem abhängig von spezifischen Vertragskriterien bzw. den vereinbarten internationalen Handelsklauseln («Incoterms»). Die Erbringung von Serviceleistungen erfolgt aufgrund von Vereinbarungen mit dem Kunden. Die Umsatzerfassung aus Serviceleistungen wird im Umfang der Leistungserfüllung periodengerecht berücksichtigt.

Zinserträge/Dividenden Zinserträge werden über die erwartete Laufzeit erfasst, damit sie den effektiven Ertrag eines Aktivums widerspiegeln. Dividenden werden dann erfasst, wenn Aktionäre einen rechtlichen Anspruch geltend machen können.

Ertragssteuern Der Steueraufwand der Periode setzt sich aus laufenden und latenten Ertragssteuern zusammen. Steuern werden in der Erfolgsrechnung erfasst, es sei denn, sie beziehen sich auf Posten, die unmittelbar in der Gesamtergebnisrechnung oder im Eigenkapital verbucht wurden. In diesem Fall werden auch die Steuern in der entsprechenden Rechnung erfasst.

Laufende Ertragssteuern Die laufenden Ertragssteuern werden nach den jeweiligen lokalen Steuergesetzgebungen errechnet, die am Bilanzstichtag in den Ländern in Kraft sind, in denen sich die Konzerngesellschaften befinden und steuerbares Einkommen generieren. Sämtliche bestehenden Steuerverpflichtungen sind zurückgestellt. Steuern, die nicht auf dem steuerbaren Ergebnis als Berechnungsgrundlage beruhen, werden den sonstigen betrieblichen Aufwendungen belastet.

Latente Ertragssteuern Für die Festsetzung der Forderungen und Verbindlichkeiten für latente Ertragssteuern werden auf Ebene der einzelnen Konzerngesellschaften die zeitlich befristeten Abweichungen zwischen der Steuerbasis der Bilanzwerte und deren Buchwerte in der Konzernrechnung ermittelt («Balance Sheet Liability»-Methode). Die Bewertung und Bilanzierung der Guthaben bzw. Verbindlichkeiten aus latenten Ertragssteuern erfolgt in den jeweiligen Ländern zu jenen Steuersätzen sowie Regulierungen, die zum Bilanzstichtag in Kraft sind oder zumindest verabschiedet worden sind und zum Zeitpunkt der Einforderung des latenten Steueranspruchs oder der Tilgung der latenten Steuerverbindlichkeiten voraussichtlich in Kraft sein werden. Potenzielle Steuereinsparungen aus anrechenbaren Verlustvorträgen und Bewertungsdifferenzen werden jährlich neu beurteilt und nur bilanziert, wenn deren Realisierung durch zukünftige Gewinne gesichert erscheint und die Verluste zur Senkung der Steuerbelastung genutzt werden können. Latente Steuerschulden im Zusammenhang mit unverteilter Gewinnen von Konzerngesellschaften und assoziierten Unternehmen werden berücksichtigt, ausser wenn der Konzern die Ausschüttungspolitik der entsprechenden Gesellschaften vollumfänglich bestimmen kann und in vorhersehbarer Zukunft keine Dividendenzahlungen zu erwarten sind sowie beim erstmaligen Ansatz von Goodwill bzw. von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die keine Auswirkung auf den steuerbaren Gewinn haben.

Vorsorgepläne Bucher Industries hat eine Reihe von leistungs- und beitragsorientierten Vorsorgeplänen. Bei beitragsorientierten Plänen werden die Beiträge aufgrund gesetzlicher, vertraglicher oder freiwilliger Basis einbezahlt. Es bestehen keine weiteren Zahlungsverpflichtungen über diese Beiträge hinaus. Die Verpflichtungen aus leistungsbezogenen Vorsorgeeinrichtungen werden je nach Wesentlichkeit der Vorsorgeeinrichtung alle ein bis drei Jahre durch unabhängige Experten unter Anwendung der «Projected Unit Credit»-Methode versicherungsmathematisch berechnet. Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden in der Berichtsperiode, in der sie anfallen, in voller Höhe im sonstigen Gesamtergebnis erfasst. Die Beiträge des Konzerns an beitragsorientierten Pensionsplänen sowie der nachzuerrechnende Dienstzeitaufwand und die Leistungsansprüche aus Planänderungen werden direkt erfolgswirksam verbucht. Ausgehend von den Vorschriften nach IAS 19 werden Arbeitgeberbeitragsreserven und Stiftungsmittel von patronalen Stiftungen aktiviert. Personalvorsorgeüberdeckungen werden nur aktiviert, wenn sie dem Konzern in Form von zukünftigen Beitragszahlungen oder -reduktionen tatsächlich zur Verfügung stehen.

Mitarbeiterbeteiligungspläne 2010 wurden die bisherigen Mitarbeiterbeteiligungspläne abgelöst durch neue, auf Aktien basierende Beteiligungspläne. Die Optionspläne bleiben für die in früheren Jahren zugeteilten, Optionen gültig. Weitere Angaben finden sich in Erläuterung 22.

Bucher Executive Beteiligungs-Plan Der Bucher Executive Beteiligungs-Plan ist eine auf Aktien basierte, erfolgsabhängige Vergütungskomponente für die Mitglieder der Konzernleitung. Die Berechnung der zugeteilten Aktien basiert auf dem Durchschnittskurs des Berichtsjahrs. Die Bewertung basiert auf dem Durchschnittskurs der ersten drei Wochen des Monats Januar des dem Berichtsjahr folgenden Geschäftsjahrs. Die Kosten werden periodengerecht in der Erfolgsrechnung abgegrenzt.

Bucher Beteiligungs-Plan Der Bucher Beteiligungs-Plan ist eine auf Aktien basierte, erfolgsabhängige Vergütungskomponente für die Konzernleitung, die Divisionsleitungen und ausgewählte Spezialisten. Die Berechnung sowie die Bewertung der zugeteilten Aktien basiert auf dem Durchschnittskurs der ersten drei Wochen des Monats Januar des dem Berichtsjahr folgenden Geschäftsjahrs. Die Kosten werden periodengerecht in der Erfolgsrechnung abgegrenzt.

Optionspläne Die Optionen wurden im Jahr 2009 (letzte Zuteilung) nach dem so genannten «Enhanced American Model» (EA-Modell) bewertet. Bei den Optionsplänen erfolgt die Erfassung des Personalaufwands anteilig entsprechend den ablaufenden Sperrfristen.

Leasing Finanzierungsleasing ist definiert als ein Leasingverhältnis, bei dem im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen eines Vermögenswerts übertragen werden. Dabei kann letztlich das Eigentumsrecht übertragen werden oder nicht. Ein operatives Leasingverhältnis ist ein Leasingverhältnis, bei dem es sich nicht um Finanzierungsleasing handelt. Bucher Industries schliesst Verträge sowohl als Leasinggeber als auch als Leasingnehmer ab.

Konzern als Leasingnehmer Vermögenswerte aus Finanzierungsleasingverträgen, in denen Bucher Industries als Leasingnehmer agiert, sind bei erstmaliger Erfassung zum Fair Value oder zum tieferen Barwert der zukünftigen Mindestzahlungen aktiviert und werden über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungs- oder kürzere Leasingdauer abgeschrieben. Die entsprechenden Leasingverpflichtungen sind als Verbindlichkeiten passiviert. Bei einem operativen Leasingverhältnis werden die Leasingraten linear über die Leasingdauer der Erfolgsrechnung belastet.

Konzern als Leasinggeber Vermögenswerte aus Finanzierungsleasingverträgen, in welchen Bucher Industries als Leasinggeber agiert, werden als Forderung in der Höhe des Nettoinvestitionswerts erfasst. Die Leasingerträge aus Finanzierungsleasing werden verteilt über die Laufzeit des Leasingvertrags unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfasst.

Staatliche Zuwendungen Zuwendungen der öffentlichen Hand werden nur erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit darüber besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden. Die Bewertung erfolgt zum Fair Value. Die Zuwendungen werden zeitlich abgegrenzt und erfolgswirksam in derjenigen Periode erfasst, in der der entsprechende Aufwand verbucht wird.

Erläuterungen zur Konzernrechnung

1 Segmentberichterstattung

Der Konzern umfasst fünf spezialisierte Divisionen in industriell verwandten Gebieten des Maschinen- und Fahrzeugbaus. Trotz ihrer technologischen Verwandtschaft unterscheiden sich die Segmente klar voneinander hinsichtlich der Produkte und Absatzmärkte. Dementsprechend dezentral ist die Führungs- und Ergebnisverantwortung der Segmente organisiert. Die folgende Zusammenfassung beschreibt die Geschäftstätigkeit der einzelnen berichtspflichtigen Segmente:

Kuhn Group ist weltweit führender Hersteller von spezialisierten Landmaschinen für die Bodenbearbeitung, Sätechnik, Düngung, den Pflanzenschutz, die Landschaftspflege, Futterernte und Fütterungstechnik.

Bucher Municipal ist Marktführer mit Kommunalfahrzeugen in Europa und Australien zur Reinigung und Schneeräumung von Verkehrsflächen. Das Produktangebot umfasst Kompakt- und Grosskehrfahrzeuge, Ausrüstungen für den Winterdienst und Müllfahrzeuge.

Bucher Hydraulics ist ein international führender Hersteller kundenspezifischer Hydrauliksysteme. Das breite Angebot umfasst Pumpen, Motoren, Ventile, Zylinder, Antriebsaggregate, Aufzugsantriebe und Steuerungen mit zugehöriger Elektronik.

Bucher Emhart Glass ist Weltmarktführer für hochentwickelte Technologien zur Herstellung und Prüfung von Glasbehältern. Das Angebot umfasst Glasformungs- und Inspektionsmaschinen, Anlagen, Komponenten und Ersatzteile sowie Beratung und Service für die Glasbehälterindustrie.

Bucher Specials umfasst Anlagen und Technologien für die Weinproduktion (Bucher Vaslin), Technologien zur Herstellung von Fruchtsaft, Instantprodukten und Bier sowie zur Entwässerung von Klärschlamm (Bucher Unipektin), das Schweizer Handelsgeschäft mit Traktoren und spezialisierten Landmaschinen (Bucher Landtechnik) sowie Steuerungslösungen für die Automatisierungstechnik (Jetter).

Nettoumsatz und Anlagen nach Regionen

CHF Mio.	Nettoumsatz		Sach- und immaterielle Anlagen	
	2014	2013	2014	2013
Schweiz	126.8	131.0	105.3	105.8
Deutschland	411.8	377.2	91.0	101.5
Frankreich	374.3	439.5	140.1	137.3
Übriges Europa	789.8	721.3	185.0	175.0
Nordamerika	568.6	532.1	150.4	124.0
Zentral- und Südamerika	175.7	100.0	118.3	17.9
Asien	220.2	237.4	83.0	75.9
Sonstige	138.4	152.3	14.6	13.8
Total	2 805.6	2 690.8	887.7	751.2

Der Nettoumsatz wurde den Ländern des Leistungsempfängers zugeordnet.

Segmentinformationen

CHF Mio.	Nettoumsatz		Abschreibungen		Amortisationen		Betriebsergebnis (EBIT)	
	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013
Kuhn Group	1 261.9	1 285.8	30.3	28.3	12.5	10.2	152.7	191.2
Bucher Municipal	418.7	383.2	7.0	6.2	0.7	0.8	32.2	33.1
Bucher Hydraulics	475.4	453.3	17.6	17.0	2.3	2.2	48.5	42.4
Bucher Emhart Glass	389.2	346.6	10.0	9.8	2.4	2.0	15.2	16.7
Bucher Specials	304.5	244.0	3.8	2.5	3.8	2.1	27.1	24.4
Berichtspflichtige Segmente	2 849.7	2 712.9	68.7	63.8	21.7	17.3	275.7	307.8
Sonstiges/Konsolidierung	- 44.1	- 22.1	2.2	2.9	-	-	- 18.5	- 20.7
Konzern	2 805.6	2 690.8	70.9	66.7	21.7	17.3	257.2	287.1

CHF Mio.	Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen		Goodwill		Betriebliche Aktiven		Betriebliche Verbindlichkeiten	
	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013
Kuhn Group	65.9	60.2	77.7	28.8	977.4	763.4	478.6	454.0
Bucher Municipal	9.8	22.5	5.9	4.9	247.0	241.6	97.6	95.5
Bucher Hydraulics	20.2	31.1	4.5	4.6	315.6	315.7	59.1	58.5
Bucher Emhart Glass	10.8	14.0	23.2	21.8	385.6	352.3	105.9	110.3
Bucher Specials	3.9	4.6	4.3	4.3	166.8	173.1	70.7	71.0
Berichtspflichtige Segmente	110.6	132.4	115.6	64.4	2 092.4	1 846.1	811.9	789.3
Sonstiges/Konsolidierung	5.7	4.2	17.7	15.9	33.5	31.1	- 11.4	7.1
Konzern	116.3	136.6	133.3	80.3	2 125.9	1 877.2	800.5	796.4

Die Ertragskraft der einzelnen Divisionen wird anhand des Betriebsergebnisses bestimmt, das für das Management-Reporting gleich bewertet wird wie im Konzernabschluss. Die in der Zeile Sonstiges/Konsolidierung ausgewiesenen Werte umfassen die Ergebnisse der Holding-, Finanz- und Verwaltungsgesellschaften sowie die Konsolidierungseffekte aus Intersegmenttransaktionen. Die Intersegmentumsätze betragen für Kuhn Group CHF 11.9 Mio. (Vorjahr CHF 12.7 Mio.), für Bucher Hydraulics CHF 4.3 Mio. (CHF 4.3 Mio.) und für Bucher Specials CHF 27.8 Mio. (CHF 4.8 Mio.) Die übrigen Divisionen hatten nur marginale Intersegmentumsätze.

Die betrieblichen Aktiven beinhalten kurz- und langfristige Forderungen, Vorräte, Sach- und immaterielle Anlagen. Die betrieblichen Verbindlichkeiten umfassen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Anzahlungen von Kunden, sonstige Verbindlichkeiten und Rückstellungen.

Überleitung Segmentergebnis

CHF Mio.

	2014	2013
Betriebsergebnis (EBIT) Segmente	275.7	307.8
Sonstiges/Konsolidierung	-18.5	-20.7
Betriebsergebnis (EBIT) Konzern	257.2	287.1
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	1.5	2.0
Finanzierungsaufwand	-20.9	-18.1
Finanzertrag	6.2	4.7
Konzernergebnis vor Steuern	244.0	275.7

Überleitung Segmentaktiven

CHF Mio.

	2014	2013
Betriebliche Aktiven Segmente	2 092.4	1 846.1
Sonstiges/Konsolidierung	33.5	31.1
Betriebliche Aktiven Konzern	2 125.9	1 877.2
Flüssige Mittel und Wertschriften	369.2	455.7
Sonstige Finanzanlagen	31.4	33.0
Sonstige Vermögenswerte	1.9	8.7
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	12.3	11.5
Latente Ertragssteuerforderungen	63.8	50.2
Aktiven Konzern	2 604.5	2 436.3

Überleitung Segmentverbindlichkeiten

CHF Mio.

	2014	2013
Betriebliche Verbindlichkeiten Segmente	811.9	789.3
Sonstiges/Konsolidierung	-11.4	7.1
Betriebliche Verbindlichkeiten Konzern	800.5	796.4
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	106.1	283.4
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	348.1	172.4
Sonstige Verbindlichkeiten	8.3	3.1
Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten	57.2	54.5
Pensionsverpflichtungen	82.7	52.4
Verbindlichkeiten Konzern	1 402.9	1 362.2

2 Änderungen im Konsolidierungskreis

Akquisition Montana Indústria de Máquinas Ende März 2014 hat Bucher Industries für die Division Kuhn Group 100% der Aktien der Montana Indústria de Máquinas in São José dos Pinhais bei Curitiba, Brasilien, erworben. Das Unternehmen ist insbesondere in Mato Grosso, Brasilien, und anderen Staaten mit bedeutenden landwirtschaftlichen Grossbetrieben gut vertreten und hält dort eine starke Marktposition im Bereich der selbstfahrenden Pflanzenschutzspritzen. Die Akquisition ergänzt hervorragend die aktuelle Produktpalette von Kuhn Group in Brasilien und ermöglicht den Zugang zu Kunden im wichtigen und wachsenden Segment der Grossbetriebe. Mit der Kombination der aktuellen und zukünftigen Produktpalette von Kuhn und Montana ist Kuhn Group ein noch attraktiverer Partner für das Händlernetz. Der Kaufpreis betrug CHF 65.6 Mio. und setzt sich aus einem Baranteil von CHF 59.8 Mio., aufgeschobenen Zahlungen von CHF 3.5 Mio. sowie bedingten Zahlungen von CHF 2.3 Mio. zusammen. Zur Ermittlung der bedingten Kaufpreiszahlungen wurden die zukünftigen erwarteten Zahlungen auf den Zeitpunkt der Akquisition diskontiert. Die Zahlungen von insgesamt maximal CHF 7.7 Mio. erfolgen über die nächsten drei Jahre und sind abhängig von den jährlichen Umsatzzielen. Die übernommenen flüssigen Mittel betragen CHF 4.3 Mio. Der Wert der übernommenen Forderungen entsprach dem Fair Value. Zum Bilanzstichtag war die Ermittlung der Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte, des Goodwills, der Schulden und Eventualverbindlichkeiten noch nicht abgeschlossen. Basierend auf der vorläufigen Kaufpreisallokation resultiert ein Goodwill von CHF 48.4 Mio., der den Marktzugang und die Synergiepotenziale aus dem Zusammenschluss sowie das Know-how der Arbeitskräfte repräsentiert. Seit dem Akquisitionszeitpunkt erwirtschaftete Kuhn-Montana einen Umsatz von CHF 56.3 Mio. sowie ein Ergebnis von CHF 8.3 Mio. Das Ergebnis ist massgeblich beeinflusst von einem positiven Einmaleffekt aus der Teilnahme an einem Einigungsverfahren in Brasilien («REFIS-Programm»). Wäre die Akquisition per 1. Januar 2014 vollzogen worden, läge der Umsatz bei CHF 61.9 Mio., das Jahresergebnis ist aufgrund von Bereinigungen im ersten Quartal nicht zuverlässig abschätzbar. Die Akquisitionskosten von insgesamt CHF 1.2 Mio. wurden periodengerecht im Berichtsjahr 2013 und 2014 in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Akquiriertes Nettovermögen Kuhn-Montana

CHF Mio.	Fair Value
Flüssige Mittel	4.3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.9
Vorräte	14.5
Sachanlagen	23.5
Immaterielle Anlagen	34.1
Latente Ertragssteuerforderungen	11.6
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-15.8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-12.5
Kurzfristige Rückstellungen	-10.0
Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten	-12.1
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern	-7.4
Langfristige Rückstellungen	-6.5
Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten	-11.6
Sonstiges Nettovermögen	-5.8
Nettovermögen	17.2
Goodwill	48.4
Kaufpreis	65.6

Sonstige Akquisitionen Ende September erwarb Bucher Industries für die Division Bucher Municipal sämtliche Anteile an Rever S. r. l. zu einem Kaufpreis von CHF 3.4 Mio. Der Fair Value des Nettovermögens betrug CHF 2.3 Mio. und beinhaltete im Wesentlichen flüssige Mittel von CHF 1.2 Mio. und Sachanlagen von CHF 1.1 Mio.

Nettovermögen und Geldfluss aus Akquisitionen sowie Devestitionen

CHF Mio.	Übernahmewert	Übernahmewert	Devestition
	2014		2013
Umlaufvermögen	36.2	53.9	-0.8
Anlagevermögen	71.1	63.2	-0.1
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-59.5	-24.5	0.2
Langfristige Verbindlichkeiten	-28.3	-24.7	-
Nettovermögen	19.5	67.9	-0.7
Bereits gehaltene Aktien	-	-8.4	-
Minderheiten	-	-5.4	-
Goodwill	49.5	8.4	-
Gewinn aus Devestition	-	-	-4.1
Kaufpreis	69.0	62.5	-4.8
Flüssige Mittel	-5.5	-9.0	-
Bedingte Zahlungen	-2.3	-1.3	-
Aufgeschobene Zahlungen	-3.5	-	-
Bedingte Zahlungen aus Vorjahren	5.0	0.4	-
Aufgeschobene Zahlungen aus Vorjahren	-	2.3	-
Geldfluss aus Akquisition/Devestition	62.7	54.9	-4.8

Die bedingten Zahlungen aus Vorjahren stammen aus der 2011 getätigten Akquisition Kuhn Krause. Weitere Angaben zu den bedingten Kaufpreisverpflichtungen finden sich in Erläuterung 26.

Auskauf von Minderheiten Jetter AG Mit dem Aufkauf von weiteren Aktien erhöhte Bucher Industries den Anteil um 18.6% auf 96.0%. Der Kaufpreis im Umfang von CHF 5.1 Mio. wurde als Erwerb von Minderheitsanteilen im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen. Die Erhöhung führte im Konzern-eigenkapital zu einer Veränderung der Minderheitsanteile im Umfang von CHF 4.0 Mio. Die Differenz zwischen Kaufpreis und anteiligem Buchwert von CHF 1.1 Mio. wurde in den Gewinnreserven erfasst. Die Gesellschaft wurde am 30. April 2014 von der Frankfurter Börse Xetra dekotiert.

3 Wertschriften

CHF Mio.

	2014	2013
Geldmarktanlagen	3.4	4.9
Obligationen	28.0	27.7
Wertschriften	31.4	32.6

Die in der Gesamtergebnisrechnung verbuchten Wertveränderungen nach Steuern betragen CHF 0.6 Mio. (Vorjahr CHF 1.0 Mio.).

4 Forderungen

CHF Mio.

	Kurzfristig	Langfristig	Total	Kurzfristig	Langfristig	Total
	2014			2013		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	462.1	0.1	462.2	421.2	1.9	423.1
Wechselforderungen	12.4	–	12.4	16.3	–	16.3
Forderungen aus Finanzierungsleasing	4.0	4.1	8.1	–	–	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	478.5	4.2	482.7	437.5	1.9	439.4
Übrige Forderungen	40.8	1.3	42.1	29.5	1.2	30.7
Anzahlungen an Lieferanten	7.5	–	7.5	5.2	–	5.2
Derivative Finanzinstrumente	1.8	0.1	1.9	8.5	0.2	8.7
Aktive Rechnungsabgrenzungen	6.4	–	6.4	7.4	–	7.4
Sonstige Forderungen	56.5	1.4	57.9	50.6	1.4	52.0
Forderungen	535.0	5.6	540.6	488.1	3.3	491.4

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Fälligkeiten

CHF Mio.		
	2014	2013
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, brutto	503.8	456.3
Davon wertberichtigt	-21.1	-16.9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	482.7	439.4
Nicht fällig	410.0	337.7
Nicht fällig, davon wertberichtigt	-6.1	-5.5
Überfällig, 1 bis 30 Tage	40.2	54.3
Überfällig, 31 bis 90 Tage	19.5	23.7
Überfällig, mehr als 90 Tage	34.1	40.6
Überfällig, davon wertberichtigt	-15.0	-11.4

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen unterliegen einer laufenden Überwachung der Fälligkeiten. Der überfällige Betrag bezieht sich auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, bei denen die vereinbarte Zahlungsfrist überschritten wurde.

Wertberichtigungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

CHF Mio.		
	2014	2013
Bestand per 1. Januar	16.9	16.6
Währungsdifferenzen	-0.5	-
Konsolidierungskreisänderungen	2.3	0.2
Bildung	5.8	4.3
Auflösung	-2.9	-2.5
Verwendung	-0.5	-1.7
Bestand per 31. Dezember	21.1	16.9

5 Vorräte

CHF Mio.		
	2014	2013
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	156.7	138.5
Halbfabrikate und Anlagen in Arbeit	146.5	142.9
Fertigfabrikate und Handelswaren	365.5	351.5
Vorräte	668.7	632.9
Veränderung Wertberichtigungen	11.5	6.7

In der Berichtsperiode wurden CHF 0.1 Mio. direkt über die Erfolgsrechnung abgeschrieben (Vorjahr CHF 0.3 Mio.).

6 Sachanlagen

CHF Mio.	Grundstücke und Gebäude	Anlagen und Maschinen	Betriebsmobiliar und Einrichtungen	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Total Sachanlagen
					2014
Anschaffungswerte per 1. Januar	556.6	472.7	206.2	25.9	1 261.4
Währungsdifferenzen	1.9	-1.8	0.8	0.7	1.6
Konsolidierungskreisänderungen	19.4	7.6	3.4	1.0	31.4
Zugänge	26.6	22.7	15.7	47.1	112.1
Abgänge	-8.4	-6.5	-10.6	-0.2	-25.7
Umbuchungen	7.8	11.9	3.0	-22.7	-
Anschaffungswerte per 31. Dezember	603.9	506.6	218.5	51.8	1 380.8
Kumulierte Abschreibungen per 1. Januar	210.8	330.2	150.7	-	691.7
Währungsdifferenzen	-0.1	-2.2	-0.1	-	-2.4
Konsolidierungskreisänderungen	1.1	3.3	2.4	-	6.8
Abgänge	-5.0	-5.9	-10.1	-	-21.0
Abschreibungen	20.4	32.2	18.3	-	70.9
Kumulierte Abschreibungen per 31. Dezember	227.2	357.6	161.2	-	746.0
Nettobuchwert per 31. Dezember	376.7	149.0	57.3	51.8	634.8
					2013
Anschaffungswerte per 1. Januar	459.9	429.1	182.0	39.5	1 110.5
Währungsdifferenzen	-2.1	-1.5	-0.7	-0.2	-4.5
Konsolidierungskreisänderungen	21.6	18.4	16.7	0.9	57.6
Zugänge	40.2	31.1	20.4	40.9	132.6
Abgänge	-5.1	-12.6	-17.1	-	-34.8
Umbuchungen	42.1	8.2	4.9	-55.2	-
Anschaffungswerte per 31. Dezember	556.6	472.7	206.2	25.9	1 261.4
Kumulierte Abschreibungen per 1. Januar	193.0	300.1	139.4	-	632.5
Währungsdifferenzen	0.3	-0.2	-0.3	-	-0.2
Konsolidierungskreisänderungen	1.8	11.2	13.1	-	26.1
Abgänge	-4.9	-12.1	-16.4	-	-33.4
Abschreibungen	20.6	31.2	14.9	-	66.7
Kumulierte Abschreibungen per 31. Dezember	210.8	330.2	150.7	-	691.7
Nettobuchwert per 31. Dezember	345.8	142.5	55.5	25.9	569.7

Der Nettobuchwert von Sachanlagen in Finanzierungsleasing betrug CHF 24.9 Mio. (Vorjahr CHF 29.7 Mio.). Die Brandversicherungswerte der Sachanlagen im Umfang von CHF 1 804.2 Mio. (CHF 1 708.8 Mio.) entsprechen in der Regel ihrem Wiederbeschaffungs- oder Neuwert.

7 Immaterielle Anlagen

CHF Mio.	Goodwill	Markenrechte	Kundenlisten	Lizenzen/ Patente	Sonstige	Total immaterielle Anlagen
						2014
Anschaffungswerte per 1. Januar	173.2	27.1	51.7	183.5	22.3	457.8
Währungsdifferenzen	6.9	0.7	3.3	-2.6	-0.4	7.9
Konsolidierungskreisänderungen	49.5	17.4	15.9	-	1.3	84.1
Zugänge	-	-	-	3.3	0.9	4.2
Abgänge	-	-	-	-1.0	-0.1	-1.1
Anschaffungswerte per 31. Dezember	229.6	45.2	70.9	183.2	24.0	552.9
Kumulierte Amortisationen per 1. Januar	92.9	14.1	10.1	142.0	17.2	276.3
Währungsdifferenzen	3.4	0.8	1.1	-2.4	-0.3	2.6
Konsolidierungskreisänderungen	-	-	-	-	0.4	0.4
Abgänge	-	-	-	-0.9	-0.1	-1.0
Amortisationen	-	3.9	4.6	11.5	1.7	21.7
Wertminderungen	-	-	-	-	-	-
Kumulierte Amortisationen per 31. Dezember	96.3	18.8	15.8	150.2	18.9	300.0
Nettobuchwert per 31. Dezember	133.3	26.4	55.1	33.0	5.1	252.9
						2013
Anschaffungswerte per 1. Januar	168.9	20.6	39.9	172.0	9.3	410.6
Währungsdifferenzen	-4.1	-0.2	-0.9	0.3	-0.1	-4.9
Konsolidierungskreisänderungen	8.4	6.7	12.7	8.3	12.8	48.9
Zugänge	-	-	-	3.7	0.3	4.0
Abgänge	-	-	-	-0.8	-	-0.8
Anschaffungswerte per 31. Dezember	173.2	27.1	51.7	183.5	22.3	457.8
Kumulierte Amortisationen per 1. Januar	95.6	12.0	7.2	128.7	7.9	251.3
Währungsdifferenzen	-2.7	-0.1	-0.3	-0.2	-0.1	-3.3
Konsolidierungskreisänderungen	-	-	-	3.3	8.5	11.8
Abgänge	-	-	-	-0.8	-	-0.8
Amortisationen	-	2.2	3.2	11.0	0.9	17.3
Wertminderungen	-	-	-	-	-	-
Kumulierte Amortisationen per 31. Dezember	92.9	14.1	10.1	142.0	17.2	276.3
Nettobuchwert per 31. Dezember	80.3	13.0	41.6	41.5	5.1	181.5

Der Goodwill wird den «Cash-Generating Units» zugeordnet, die vom jeweiligen Unternehmenszusammenschluss voraussichtlich profitieren. Einmal jährlich oder bei Anzeichen einer möglichen Wertminderung wird dieser auf seine Werthaltigkeit hin überprüft.

Zur Beurteilung der Werthaltigkeit des Goodwills wendet Bucher Industries die auf dem Nutzwert basierte «Discounted Cash Flow»-Methode (DCF) an. Die von der Geschäftsleitung erstellten Planungen für mindestens die nächsten drei Jahre (2015 bis 2017) dienen als Berechnungsgrundlage. Die Geldflüsse jenseits des Planungshorizonts wurden unter Anwendung einer Umsatzwachstumsrate ermittelt, die in der Regel auf der aktuellen länderspezifischen Inflationsrate basiert. Die Diskontierungssätze wurden auf Basis der gewichteten Kapitalkosten des Konzerns unter Berücksichtigung landes- und währungsspezifischer Risiken ermittelt. Die Eigenkapitalkosten wurden mit dem «Capital-Asset-Pricing-Model» (CAPM) bestimmt.

Goodwill zugeteilt auf die «Cash-Generating Units»

CHF Mio.	Wachstumsraten	Gewichtete Kapitalkosten	Goodwill	Wachstumsraten	Gewichtete Kapitalkosten	Goodwill
			2014			2013
Kuhn North America, Inc., USA	1.7%	9.8%	18.6	1.2%	10.3%	16.7
Kuhn-Geldrop B.V., Niederlande	1.1%	6.6%	8.0	1.6%	7.9%	8.2
Kuhn Krause, Inc., USA	1.7%	9.8%	4.3	1.2%	10.3%	3.9
Kuhn-Montana Indústria de Máquinas S/A, Brasilien	6.4%	19.0%	46.8			–
Kuhn Group			77.7			28.8
Gmeiner GmbH, Deutschland	0.8%	7.4%	3.2	1.2%	8.5%	3.2
Giletta S.p.A., Italien	0.1%	10.5%	2.7	0.8%	11.5%	1.7
Bucher Municipal			5.9			4.9
Bucher Hidráulica Ltda., Brasilien	6.6%	20.3%	4.5	5.7%	23.5%	4.6
Bucher Hydraulics			4.5			4.6
Emhart Glass SA, Schweiz	0.4%	7.4%	4.4	0.7%	8.5%	4.5
Shandong Sanjin Glass Machinery Co. Ltd., China	1.6%	9.4%	18.8	3.2%	13.1%	17.3
Bucher Emhart Glass			23.2			21.8
Bucher Landtechnik AG, Schweiz	1.0%	5.7%	1.2	1.0%	6.3%	1.2
Jetter AG, Deutschland	0.8%	7.1%	3.1	1.2%	8.5%	3.1
Bucher Specials			4.3			4.3
Bucher Industries US Inc., USA	1.7%	10.4%	17.7	1.2%	10.9%	15.9
Sonstige			17.7			15.9
Goodwill			133.3			80.3

Aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung und des vorsichtig optimistischen Ausblicks ergab sich für das Berichtsjahr 2014 aus den jährlich durchzuführenden Werthaltigkeitsprüfungen der immateriellen Anlagen wie im Vorjahr kein Wertminderungsbedarf auf dem aktivierten Goodwill. Eine Reduktion der Wachstumsrate um 4.3 Prozentpunkte bei Kuhn-Montana, Brasilien, und 2.6 Prozentpunkte bei Bucher Hidráulica, Brasilien, würde dazu führen, dass die Buchwerte gerade noch durch die Nutzwerte gedeckt sind. Für die übrigen Positionen würden weder eine Erhöhung der gewichteten Kapitalkosten um 0.5 Prozentpunkte noch eine Reduktion der Wachstumsrate im Residualwert auf 0% zu einer Wertminderung in einer «Cash-Generating Unit» führen.

8 Sonstige Finanzanlagen

CHF Mio.		
	2014	2013
Pensionskassen Anlagen	14.9	15.3
Langfristige Darlehen	13.8	16.4
Übrige Finanzanlagen	2.7	1.3
Sonstige Finanzanlagen	31.4	33.0

Wie im Vorjahr sind in den Pensionskassen Anlagen aufgrund der Anwendung von IAS 19 Arbeitgeberbeitragsreserven von CHF 13.5 Mio. aktiviert.

9 Beteiligungen an assoziierten Unternehmen

CHF Mio.		
	2014	2013
Bestand per 1. Januar	11.5	16.1
Währungsdifferenzen	-0.3	0.2
Zugänge	-	-
Abgänge	-	-8.4
Anteil am Ergebnis	1.5	1.2
Anteil am sonstigen Gesamtergebnis	-	-
Neubewertung	-	2.7
Erhaltene Dividenden	-0.4	-0.3
Bestand per 31. Dezember	12.3	11.5

Aggregierte finanzielle Informationen der assoziierten Unternehmen

CHF Mio.		
	2014	2013
Ergebnis	5.5	5.0
Sonstiges Gesamtergebnis	-	-
Gesamtergebnis des Jahres	5.5	5.0

10 Finanzverbindlichkeiten

CHF Mio.	2014	2013
Anleihen und Privatplatzierungen	267.6	219.7
Übrige Bankverbindlichkeiten	138.3	182.8
Leasingverbindlichkeiten	22.9	28.2
Darlehen und sonstige Finanzverbindlichkeiten	25.4	25.1
Finanzverbindlichkeiten	454.2	455.8
Davon kurzfristig	106.1	283.4
Davon langfristig	348.1	172.4

Anleihen und Privatplatzierungen

CHF Mio.	Laufzeit	Währung	Nominalwert	Effektiver Zinssatz	2014	2013
Privatplatzierung, USA, 4.290%	2003–2015	CHF	20.0	4.3%	20.0	20.0
Anleihe, Schweiz, 3.125%	2009–2014	CHF	200.0	3.2%	–	199.7
Anleihe, Schweiz, 0.625%	2014–2020	CHF	100.0	1.3%	99.4	–
Anleihe, Schweiz, 1.375%	2014–2024	CHF	100.0	1.4%	100.0	–
Anleihe, Brasilien, CETIP + Marge	2014–2015	BRL	50.0	12.9%	18.5	–
Anleihe, Brasilien, CETIP + Marge	2014–2017	BRL	80.0	13.0%	29.7	–
Anleihen und Privatplatzierungen					267.6	219.7

In der Berichtsperiode platzierte Bucher Industries zwei Schweizer Anleihen von jeweils CHF 100.0 Mio. mit einer Laufzeit von sechs und zehn Jahren und einem Coupon von 0.625% sowie 1.375%. Beide Anleihen dienten der langfristigen Refinanzierung der Anleihe über CHF 200.0 Mio., die am 2. Oktober 2014 fällig wurde. Mit den beiden Anleihen sicherte sich der Konzern die günstigen Marktkonditionen und verlängerte gleichzeitig die durchschnittlichen Fälligkeiten der finanziellen Verbindlichkeiten. Im Zusammenhang mit der Refinanzierung wurden im Vorjahr Zinstermingeschäfte mit einem Kontraktvolumen von CHF 75.0 Mio. getätigt. Die im Eigenkapital erfasste Reserve aus Hedge Accounting wird über die Kontraktlaufzeit von fünf Jahren in den Finanzierungsaufwand übertragen. Als Folge erhöhte sich der effektive Zinssatz um 0.7 Prozentpunkte auf 1.4%. Im Rahmen der Finanzierung von Kuhn-Montana wurden zwei Anleihen in der Höhe von BRL 50.0 Mio. bzw. BRL 80.0 Mio. platziert. Die Verzinsung erfolgt auf der Basis des lokalen Index (CETIP) sowie vereinbarten Kreditmargen.

Die übrigen Bankverbindlichkeiten enthalten CHF 85.0 Mio. (Vorjahr CHF 150.0 Mio.) bilaterale Kredite aus kommittierten Kreditlinien sowie 53.3 Mio. (CHF 32.8 Mio.) aus nicht kommittierten Kreditlinien. Die bilateralen Kredite werden zwischen 0.65% und 3.09% verzinst und sind ab 2015 bis 2018 zur Rückzahlung fällig. Die nicht beanspruchten, kommittierten Kreditlimiten beliefen sich per 31. Dezember auf CHF 285.0 Mio. (CHF 265.0 Mio.).

Die «Financial Covenants» werden halbjährlich beurteilt. Per Bilanzstichtag 31. Dezember 2014 wurden alle Kreditbedingungen erfüllt.

11 Rückstellungen

CHF Mio.	Garantien	Rechtsfälle	Sonstige	Total	Total
				2014	2013
Bestand per 1. Januar	41.9	12.6	17.0	71.5	71.5
Bildung	37.7	6.3	1.7	45.7	41.8
Auflösung	-3.0	-5.8	-4.7	-13.5	-8.7
Verwendung	-34.5	-1.7	-5.5	-41.7	-34.6
Konsolidierungskreisänderungen	2.1	12.1	2.3	16.5	1.4
Währungsdifferenzen	-0.3	-0.6	0.1	-0.8	0.1
Bestand per 31. Dezember	43.9	22.9	10.9	77.7	71.5
Davon kurzfristig	42.7	15.3	3.5	61.5	60.3
Davon langfristig	1.2	7.6	7.4	16.2	11.2

Rückstellungen für Produktgarantieleistungen werden zum Verkaufszeitpunkt auf der Basis geschätzter Ansprüche gebildet. Der Zeitpunkt des Mittelabflusses ist abhängig davon, wann die Garantieansprüche angemeldet bzw. die entsprechenden Fälle abgeschlossen werden. Angefallene Garantiekosten werden bei Zahlung gegen die gebildeten Rückstellungen verrechnet.

Die Rückstellungen für Rechtsfälle decken Risiken im Zusammenhang mit Unfällen, Vertriebs- und Patentrechten oder anderen Rechtsstreitigkeiten ab. Die benötigten Mittel und der Zeitpunkt des Mittelabflusses sind schwer abschätzbar und werden im Normalfall als kurzfristig beurteilt, wenn mit einer Entscheidung innert eines Jahres gerechnet werden kann. Abhängig vom Verfahrensverlauf können jedoch bis zum effektiven Mittelabfluss mehrere Jahre vergehen.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen Risiken aus industriellen Geschäftstätigkeiten, u. a. für Umweltschutzmassnahmen. Mit der Akquisition Kuhn-Montana wurden sonstige Rückstellungen von CHF 2.3 Mio. übernommen. Die Rückstellungen wurden im Zusammenhang mit der Teilnahme an einem Einigungsverfahren in Brasilien («REFIS-Programm») vollständig verwendet.

12 Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen

Eventualverbindlichkeiten im Umfang von CHF 1.2 Mio. (Vorjahr CHF 3.2 Mio.) bestehen aus Garantieverpflichtungen im Zusammenhang mit Lieferungen und Leistungen. Der Betrag entspricht dem Maximalbetrag der eingegangenen Verpflichtungen. Es werden keine Mittelabflüsse aus diesen Eventualverbindlichkeiten erwartet.

Andere Verpflichtungen Im Konzern wurden wie im Vorjahr keine Verpflichtungen zum Kauf von Einrichtungen und Anlagen eingegangen. Verpflichtungen im Zusammenhang mit operativen Leasingverträgen sind in Erläuterung 25 offengelegt.

13 Sonstige Verbindlichkeiten

CHF Mio.	2014	2013
Passive Rechnungsabgrenzungen	145.8	147.9
Sozialverbindlichkeiten	27.8	26.1
Verbindlichkeiten aus Umsatz- und Kapitalsteuern	32.9	20.6
Derivative Finanzinstrumente	7.7	2.4
Übrige Verbindlichkeiten	31.1	29.9
Sonstige Verbindlichkeiten	245.3	226.9
Davon kurzfristig	220.5	214.3
Davon langfristig	24.8	12.6

Die passiven Rechnungsabgrenzungen enthalten hauptsächlich Abgrenzungen für Personalaufwendungen wie aufgelaufene Ferien- und Überzeitguthaben und variable Vergütungen sowie Abgrenzungen für Kommissionen und ausstehende Auftragskosten.

14 Aktienkapital

		2014	2013
Nennwert	CHF	0.20	0.20
Ausstehende Aktien	Stück	10 100 550	10 022 093
Eigene Namenaktien	Stück	149 450	227 907
Ausgegeben und dividendenberechtigt	Stück	10 250 000	10 250 000
Aus bedingtem Kapital nicht ausgegeben	Stück	1 184 100	1 184 100
Ausgegebenes Aktienkapital	CHF Mio.	2.1	2.1

Das Aktienkapital der Bucher Industries AG besteht aus einer Stimmrechtskategorie.

Eigene Aktien

CHF Mio.	Anzahl Aktien		Anzahl Aktien	
		2014		2013
Bestand per 1. Januar	227 907	10.4	465 073	21.2
Kauf eigener Aktien	9 800	2.8	–	–
Verkauf eigener Aktien	– 24 173	– 1.1	– 164 536	– 7.4
Abgänge für Mitarbeiterbeteiligungsprogramme	– 64 084	– 2.9	– 72 630	– 3.4
Bestand per 31. Dezember	149 450	9.2	227 907	10.4
Reserviert für geschriebene Call Optionen	–		20 000	

Gewinn und Dividende pro Aktie

	2014	2013
Konzernergebnis Anteil Aktionäre Bucher Industries (CHF Mio.)	187.4	194.5
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien (unverwässert)	10 082 508	9 904 173
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien (verwässert)	10 129 330	9 957 904
Gewinn pro Aktie (CHF)	18.58	19.64
Verwässerter Gewinn pro Aktie (CHF)	18.50	19.53
Dividende pro Namenaktie (CHF) ¹⁾	6.50	6.50
Dividendensumme (CHF Mio.) ¹⁾	66.6	66.6

¹⁾ 2014: Antrag des Verwaltungsrats

Die durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien berechnet sich aufgrund der ausgegebenen Aktien abzüglich des gewichteten Durchschnitts der Aktien im Eigenbesitz. Der Einbezug der ausstehenden Optionsrechte verwässerte den Gewinn pro Aktie um CHF 0.08 (Vorjahr CHF 0.11).

15 Personalaufwand

CHF Mio.

	2014	2013
Löhne und Gehälter	498.7	463.4
Aktienzuteilungen	2.9	2.5
Optionsplan	–	0.4
Sozialleistungen	90.3	82.0
Personalvorsorgeaufwand für beitragsorientierte Pläne	24.3	26.2
Personalvorsorgeaufwand für leistungsorientierte Pläne	13.8	10.6
Sonstiger Personalaufwand	68.9	67.8
Personalaufwand	698.9	652.9

Mit der Überarbeitung des Vergütungssystems im Jahr 2010 wurden die Optionspläne durch die Bucher Beteiligungs-Pläne abgelöst, weshalb seither keine Optionen mehr zugeteilt werden. Die Kosten für die Optionspläne basierten auf Optionszuteilungen aus früheren Perioden und wurden anteilig entsprechend den ablaufenden Sperrfristen im Personalaufwand erfasst. Im Oktober 2013 sind die Sperrfristen für die letzten zugeteilten Optionen ausgelaufen. Der sonstige Personalaufwand enthält Personalnebenkosten für Personalwerbung, Aus- und Weiterbildung sowie Fremdpersonalkosten.

16 Sonstige betriebliche Erträge

CHF Mio.		
	2014	2013
Aktiviere Eigenleistungen	0.6	1.7
Gewinn aus Verkauf von Sachanlagen und Devestitionen	2.3	7.5
Sonstige Erträge	23.8	19.0
Sonstige betriebliche Erträge	26.7	28.2

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen Erlöse aus Verkäufen und Dienstleistungen, die nicht aus den für den Konzern typischen Erzeugnissen und Dienstleistungen stammen. Der Gewinn aus Verkauf von Sachanlagen und Devestitionen umfasst im Wesentlichen den Gewinn aus dem Verkauf der Betriebsstätten in Ash Vale und Sittingbourne der Division Bucher Municipal in Grossbritannien.

17 Sonstige betriebliche Aufwendungen

CHF Mio.		
	2014	2013
Energie, Unterhalt, Reparaturen	108.6	103.4
Gebühren, Abgaben und Steuern, Beratung	39.5	36.2
Verkaufsaufwand, Warenausgangskosten	129.6	121.1
Versicherungen	7.7	6.8
Operativer Leasingaufwand	12.1	10.5
Sonstiger Betriebsaufwand	67.9	77.2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	365.4	355.2

In der Position Gebühren, Abgaben und Steuern, Beratung sind Kapitalsteuern von CHF 17.9 Mio. (Vorjahr CHF 18.4 Mio.) enthalten. Im sonstigen Betriebsaufwand sind u. a. operative Währungseffekte enthalten sowie die Veränderung betriebsnotwendiger Rückstellungen, sofern diese nicht einem zutreffenden Aufwandkonto belastet werden konnten.

18 Forschungs- und Entwicklungsaufwand

Der Erfolgsrechnung 2014 wurde Forschungs- und Entwicklungsaufwand von CHF 102.4 Mio. (Vorjahr CHF 90.5 Mio.) belastet. Im Berichtsjahr wurden Forschungs- und Entwicklungskosten von CHF 0.1 Mio. (CHF 0.1 Mio.) aktiviert. Der Forschungs- und Entwicklungsaufwand dient hauptsächlich der Erneuerung und Ergänzung des Produkt- und Serviceangebots der Divisionen und ist in den Positionen Materialaufwand, Personalaufwand, sonstige betriebliche Aufwendungen sowie Abschreibungen enthalten.

19 Finanzergebnis

CHF Mio.	2014	2013
Zinsaufwand Finanzverbindlichkeiten	-18.2	-16.7
Sonstiger Finanzaufwand	-2.7	-1.4
Finanzierungsaufwand	-20.9	-18.1
Zinsertrag finanzielle Aktiven	3.0	4.5
Ergebnis aus Finanzinstrumenten	2.7	6.7
Finanzielles Währungsergebnis	0.4	-6.9
Sonstiger Finanzertrag	0.1	0.4
Finanzertrag	6.2	4.7
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	1.5	2.0
Finanzergebnis	-13.2	-11.4
Davon Ergebnis aus:		
Finanzinstrumente; zu fortgeführten Anschaffungskosten	-20.3	-26.4
Finanzinstrumente; erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	5.3	6.5
Finanzinstrumente; zur Veräusserung verfügbar	0.3	6.5

Im Berichtsjahr wurden keine Verkäufe von «zur Veräusserung verfügbaren» Wertschriften getätigt, die zu einer Realisierung der im Eigenkapital erfassten unrealisierten Gewinne geführt hätten (Vorjahr CHF 6.5 Mio.). Es wurden wie im Vorjahr keine Finanzierungskosten aktiviert.

20 Ertragssteuern

Die ordentlichen Ertragssteuern enthalten die bezahlten oder noch anfallenden Steuern auf den massgeblichen Gewinnen der Einzelgesellschaften, berechnet aufgrund der in den einzelnen Ländern gültigen Gesetzgebungen. Die Überleitungsrechnung berücksichtigt die gültigen Steuersätze der einzelnen Steuerhoheitsgebiete. Der anzuwendende Steuersatz entspricht dem gewichteten Durchschnitt der Steuersätze. Da der Konzern in unterschiedlichen Ländern tätig ist, kann sich der gewichtete Durchschnittssteuersatz von Periode zu Periode, basierend auf den Gewinnen pro Land und allfälligen Änderungen der Steuersätze, verändern.

Laufende Ertragssteuern

CHF Mio.	2014	2013
Ordentliche Ertragssteuern	57.6	76.8
Latente Ertragssteuern	- 3.3	2.7
Ertragssteuern	54.3	79.5
Überleitungsrechnung:		
Ergebnis vor Steuern	244.0	275.7
Gewichteter Durchschnittssteuersatz	29.9%	33.2%
Theoretische Ertragssteuerbelastung	73.0	91.5
Verwendung von nicht aktivierten Verlustvorträgen	- 2.3	- 1.2
Neubeurteilung von Verlustvorträgen mit Änderung Steueraktiven	1.6	- 0.9
Wertberichtigung von Verlusten sowie auf latenten Steueraktiven	3.4	2.2
Steuerlich nicht anerkannte Aufwendungen/steuerbefreite Erträge	- 5.1	- 3.1
Periodenfremder Steueraufwand/-ertrag	- 11.8	- 4.9
Übrige Differenzen	- 4.5	- 4.1
Effektive Ertragssteuern	54.3	79.5
Effektiver Steuersatz	22.3%	28.8%

Die Zunahme des periodenfremden Steuerertrags ist u. a. auf die Teilnahme am Einigungsverfahren in Brasilien («REFIS-Programm») zurückzuführen.

Latente Ertragssteuern

CHF Mio.	Aktiven		Passiven	
	2014	2013	2014	2013
Sachanlagen	0.8	26.5	0.6	24.7
Übriges Anlagevermögen	5.0	37.4	5.0	25.7
Vorräte	36.7	6.6	31.6	6.9
Übriges Umlaufvermögen	3.9	7.2	2.4	12.6
Rückstellungen	8.0	4.8	5.1	5.9
Übrige Verbindlichkeiten	29.0	3.7	21.7	2.4
Verlustvorträge	9.4	-	7.5	-
Latente Ertragssteuern inkl. Anrechnungen	92.8	86.2	73.9	78.2
Verrechnung	- 29.0	- 29.0	- 23.7	- 23.7
Latente Ertragssteuerforderungen	63.8		50.2	
Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten		57.2		54.5

In der Berichtsperiode wurden aus dem Verkauf eigener Aktien laufende Ertragssteuern von CHF 1.5 Mio. (Vorjahr CHF 2.7 Mio.) direkt im Eigenkapital erfasst. Die Steuern im sonstigen Gesamtergebnis betrugen CHF 7.9 Mio. (CHF 0.8 Mio.) und entfielen auf «Neubewertung Personalvorsorge», «Wertschwankungen Finanzinstrumente» und «Cashflow Hedge Reserven». Beim Ausweis von latenten Steuerverbindlichkeiten werden Quellensteuern und andere Steuern auf zukünftigen Dividenden von Tochtergesellschaften nicht berücksichtigt, wenn die Mittel langfristig reinvestiert wurden und eine Ausschüttung nicht geplant ist.

Veränderung latente Ertragssteuern

CHF Mio.	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
	2014		2013	
Bestand per 1. Januar	50.2	54.5	44.0	43.9
Bildung/Auflösung über Erfolgsrechnung	-4.6	-7.9	4.1	6.8
Bildung/Auflösung über sonstiges Gesamtergebnis	6.8	-1.1	-0.3	-1.1
Konsolidierungskreisänderungen	11.6	11.8	2.7	5.0
Währungsdifferenzen	-0.2	-0.1	-0.3	-0.1
Bestand per 31. Dezember	63.8	57.2	50.2	54.5

Steuerliche Verlustvorträge

CHF Mio.	2014	2013
Total steuerliche Verlustvorträge	125.9	123.6
Davon unter latenten Ertragssteuern berücksichtigte Verlustvorträge	-34.1	-49.0
Unberücksichtigte steuerliche Verlustvorträge	91.8	74.6
Davon verfallen:		
Innerhalb 1 Jahr	15.3	-
1 bis 5 Jahre	32.1	38.5
Mehr als 5 Jahre	22.9	8.6
Unbeschränkt anrechenbar	21.5	27.5
Steuereffekt auf unberücksichtigten Verlustvorträgen	13.5	13.1

Latente Steuerforderungen werden nur berücksichtigt, wenn es wahrscheinlich ist, dass diese mit zukünftigen Gewinnen verrechnet werden können. Darin eingeschlossen sind auch latente Steuerforderungen auf steuerlich verwendbaren Verlustvorträgen sowie auf zu erwartenden Steuergutschriften.

21 Altersvorsorgepläne

Die meisten Mitarbeiter sind durch Vorsorgeeinrichtungen im Rahmen der entsprechenden landesrechtlichen Vorschriften versichert. Die Mehrzahl der Vorsorgeeinrichtungen sind beitragsorientierte Pläne. Zudem hat der Konzern eine Reihe leistungsorientierter Pläne. Die grössten Pläne bestehen in der Schweiz, die 80% der Pensionsverpflichtungen und 86% des Planvermögens abdecken. Die Mitarbeitenden in der Schweiz sind nicht alle in der gleichen Vorsorgeeinrichtung versichert. Etwa 45% gehören der Angestellten-Pensionskasse der Bucher-Guyer AG (APK) an, die restlichen 55% teilen sich auf verschiedene Sammelstiftungen auf. Bucher Industries setzte sich im Berichtsjahr zum Ziel, die Vorsorgelösungen innerhalb des Konzerns zu harmonisieren und alle Mitarbeitenden in einer einzigen Pensionskasse, der APK Bucher-Guyer AG, zu versichern. Die neue Vorsorgelösung tritt per 1. Januar 2015 in Kraft. Die Kategorie «Internationale Pläne» umfasst im Wesentlichen die Pläne in Nordamerika (6% der Pensionsverpflichtungen, 5% des Planvermögens) und in Frankreich (6% der Pensionsverpflichtungen, 6% des Planvermögens).

Schweizer Pläne Die rechtlichen Mindestvorschriften für Vorsorgeeinrichtungen werden durch das Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) geregelt. Demnach sind Vorsorgeeinrichtungen von unabhängigen, rechtlich selbstständigen Einheiten zu verwalten und unterstehen einer staatlichen Oberaufsicht. Das oberste Führungsorgan ist der Stiftungsrat. Dieser setzt sich paritätisch aus Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern zusammen. Der Stiftungsrat ist aufgrund Gesetz und Vorsorgereglement verpflichtet, im Interesse der Stiftung sowie der Destinatäre zu handeln. Versichert werden die Planteilnehmer gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod. Die Beiträge an die Vorsorgeeinrichtung werden von Arbeitnehmer und Arbeitgeber beglichen, wobei Letzterer mindestens 50% der notwendigen Beiträge trägt. Im Falle einer Unterdeckung können sowohl vom Arbeitgeber als auch vom Arbeitnehmer Sanierungsbeiträge erhoben werden. Weitere Massnahmen sind zum Beispiel eine Anpassung der Pensionszusage durch Veränderung der Umwandlungssätze. Wie Arbeitnehmer und Arbeitgeber allfällige Sanierungsmassnahmen gemeinsam tragen, regelt das BVG.

Die APK ist in der Rechtsform einer halbautonomen Stiftung ausgestaltet. Alle versicherungstechnischen Risiken ausser Tod und Invalidität werden durch die Stiftung getragen, während Tod und Invalidität bei einer Versicherung rückgedeckt werden. Die Risiken sind hauptsächlich demografischer (Lebenserwartung) und finanzieller Natur (Diskontsatz, Lohnentwicklung und Rendite auf dem Vermögen). Diese Risiken werden durch den Stiftungsrat regelmässig neu beurteilt. Zudem trägt er die Verantwortung für die Vermögensanlage. Die Anlagestrategie legt der Stiftungsrat mindestens jährlich fest, unter Berücksichtigung der Renditezielsetzung, der Leistungsverpflichtungen und der Risikofähigkeit der Stiftung. In der Entscheidungsfindung werden wesentliche Marktveränderungen oder veränderte Strukturen der Planteilnehmer berücksichtigt. Die Umsetzung und Überwachung der Einhaltung der Anlagestrategie sowie der Anlagerichtlinien delegiert der Stiftungsrat an einen Anlageausschuss. Das Planvermögen wird im Rahmen der langfristigen Anlagestrategie durch verschiedene externe Vermögensverwalter verwaltet.

Internationale Pläne

Nordamerika Der Pensionsplan unterliegt den Vorschriften des «Employee Retirement Income Security Act of 1974 (ERISA)», die den Mindeststandard regeln. Mit dem «Pension Protection Act 2006» wurden diese Vorschriften angepasst. Dieser verlangt, dass die jährlichen Beiträge sicherstellen, dass das Planvermögen die letztlich zu erwartenden Verpflichtungen deckt. Die Planteilnehmer sind versichert gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod. Die Beiträge werden vollumfänglich vom Arbeitgeber getragen. Der Plan wurde per 31. Juli 2004 für neue Teilnehmer geschlossen. Per 31. Juli 2005 wurden die Pensionsansprüche von Mitarbeitenden eingefroren. Zusätzlich besteht ein leistungsorientierter Plan zur Gesundheitsvorsorge im Ruhestand für Mitarbeiter mit einem Mindestalter von 55 Jahren und einer mindestens zehnjährigen Betriebszugehörigkeit im Alter von 65 Jahren. Die Finanzierung erfolgt hauptsächlich durch den Arbeitgeber. Die Arbeitnehmer zahlen einen Teil der Prämie aufgrund ihrer Betriebszugehörigkeit.

Frankreich Die betriebliche Altersvorsorge basiert auf verschiedenen Regelungen und Betriebsvereinbarungen. Grundsätzlich besteht ein Anspruch auf Vorsorgeleistungen bei Eintritt des Versorgungsfalles. Die Pläne sind intern durch den Arbeitgeber finanziert. Zudem führt die Gruppe Pläne für Dienstjubiläen, die sich als andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmer qualifizieren.

Deckung der leistungsorientierten Pläne

CHF Mio.	Schweiz	Inter-national	Total	Schweiz	Inter-national	Total
			2014			2013
Planvermögen zu Marktwerten	318.1	50.4	368.5	295.7	41.4	337.1
Pensionsverpflichtungen mit ausgeschiedenem Vermögen	-348.2	-65.1	-413.3	-296.9	-53.1	-350.0
Finanzdeckung	-30.1	-14.7	-44.8	-1.2	-11.7	-12.9
Pensionsverpflichtungen ohne ausgeschiedenes Vermögen	-	-24.4	-24.4	-	-21.1	-21.1
Mindestfinanzierung/Vermögenswertobergrenze	-	-	-	-4.6	-	-4.6
Überdeckung/(Unterdeckung)	-30.1	-39.1	-69.2	-5.8	-32.8	-38.6
Sonstige Finanzanlagen	13.5	-	13.5	13.5	0.3	13.8
Pensionsverpflichtungen	-43.6	-39.1	-82.7	-19.3	-33.1	-52.4

Veränderungen in den leistungsorientierten Verpflichtungen und des Planvermögens

CHF Mio.	Planver- mögen zu Marktwerten	Barwert Pensions- verpflichtung	Mindest- finanzierung/ Vermögens- wertobergrenze	Total leistungs- orientierte Verpflichtungen und Planvermögen
				2014
Bilanz per 1. Januar	337.1	- 371.1	- 4.6	- 38.6
Laufender Dienstzeitaufwand		- 8.9		- 8.9
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand		- 2.8		- 2.8
Zinsertrag/(Zinsaufwand)	7.8	- 9.2	- 0.2	- 1.6
Verwaltungskosten, Steuern und Prämien	- 0.5			- 0.5
Personalvorsorgeaufwand für leistungsorientierte Pläne in der Erfolgsrechnung	7.3	- 20.9	- 0.2	- 13.8
Vermögensertrag (ohne Beträge im Nettozinsaufwand)	16.4			16.4
Aktuarische Gewinne/(Verluste) aufgrund Anpassungen von demografischen Annahmen		6.7		6.7
Aktuarische Gewinne/(Verluste) aufgrund Anpassungen von finanziellen Annahmen		- 50.1		- 50.1
Erfahrungsabweichung		- 9.2		- 9.2
Veränderung der Vermögenswertobergrenze ohne Zinsen			4.8	4.8
Personalvorsorgeaufwand für leistungsorientierte Pläne im sonstigen Gesamtergebnis	16.4	- 52.6	4.8	- 31.4
Arbeitgeberbeiträge	14.2			14.2
Arbeitnehmerbeiträge	4.6	- 4.6		-
Ausbezahlte Vorsorgeleistungen	- 12.7	13.7		1.0
Plankürzungen/-erweiterungen	-	-		-
Konsolidierungskreisänderungen	-	-		-
Umrechnungsdifferenzen	1.6	- 2.2		- 0.6
Bilanz per 31. Dezember	368.5	- 437.7	-	- 69.2

Für das Geschäftsjahr 2015 werden Beiträge für leistungsorientierte Vorsorgepläne in der Höhe von CHF 14.1 Mio. (Vorjahr CHF 11.1 Mio.) erwartet.

CHF Mio.	Planver- mögen zu Marktwerten	Barwert Pensions- verpflichtung	Mindest- finanzierung/ Vermögens- wertobergrenze	Total leistungs- orientierte Verpflichtungen und Planvermögen
				2013
Bilanz per 1. Januar	309.2	-338.9	-2.8	-32.5
Laufender Dienstzeitaufwand		-9.0		-9.0
Zinsertrag/(Zinsaufwand)	6.2	-7.2	-0.1	-1.1
Verwaltungskosten, Steuern und Prämien	-0.5			-0.5
Personalvorsorgeaufwand für leistungsorientierte Pläne in der Erfolgsrechnung	5.7	-16.2	-0.1	-10.6
Vermögensertrag (ohne Beträge im Nettozinsaufwand)	13.8			13.8
Aktuarische Gewinne/(Verluste) aufgrund Anpassungen von demografischen Annahmen		-19.0		-19.0
Aktuarische Gewinne/(Verluste) aufgrund Anpassungen von finanziellen Annahmen		18.2		18.2
Erfahrungsabweichung		-8.0		-8.0
Veränderung der Vermögenswertobergrenze ohne Zinsen			-1.7	-1.7
Personalvorsorgeaufwand für leistungsorientierte Pläne im sonstigen Gesamtergebnis	13.8	-8.8	-1.7	3.3
Arbeitgeberbeiträge	7.3			7.3
Arbeitnehmerbeiträge	4.5	-4.5		-
Ausbezahlte Vorsorgeleistungen	-9.2	10.2		1.0
Plankürzungen/-erweiterungen	-	-0.4		-0.4
Konsolidierungskreisänderungen	5.9	-12.6		-6.7
Umrechnungsdifferenzen	-0.1	0.1		-
Bilanz per 31. Dezember	337.1	-371.1	-4.6	-38.6

Aufteilung des Planvermögens nach Anlagekategorien

CHF Mio.	2014				2013			
	Schweiz	International	Total	%	Schweiz	International	Total	%
Aktien	81.6	17.0	98.6	26.7	71.1	14.2	85.3	25.3
Anleihen	89.2	4.6	93.8	25.5	82.9	4.5	87.4	25.9
Versicherungen	66.3	23.7	90.0	24.4	62.0	21.1	83.1	24.7
Immobilien	67.2	0.5	67.7	18.4	60.3	0.5	60.8	18.0
Flüssige Mittel	2.7	4.7	7.4	2.0	3.8	1.0	4.8	1.4
Sonstige Vermögenswerte	11.1	-0.1	11.0	3.0	15.6	0.1	15.7	4.7
Planvermögen	318.1	50.4	368.5	100.0	295.7	41.4	337.1	100.0

Die Aktien und Anleihen sind hauptsächlich börsennotierte Anlagen.

Aufteilung der Pensionsverbindlichkeiten nach Kategorien

CHF Mio.	Schweiz	International	Total	Schweiz	International	Total
			2014			2013
Verpflichtung aktive Versicherte	241.0	48.7	289.7	200.6	44.1	244.7
Unverfallbare Verpflichtung Ausgetretene	–	21.6	21.6	–	14.5	14.5
Verpflichtung Rentenbezüger	112.8	19.2	132.0	97.9	15.5	113.4
Verpflichtung Abgaben und «Risk sharing»	–5.6	–	–5.6	–1.6	0.1	–1.5
Pensionsverbindlichkeiten	348.2	89.5	437.7	296.9	74.2	371.1
Verpflichtungslaufzeit in Jahren (Dauer)	16.5	15.4	16.0	16.2	13.4	15.6

Berechnungsgrundlage der leistungsorientierten Pläne

Gewichtete Durchschnitte in %	Schweiz	International	Total	Schweiz	International	Total
			2014			2013
Diskontierungssatz	1.1	2.8	1.5	2.1	3.8	2.4
Lohnentwicklung	1.0	2.1	1.1	1.0	2.4	1.1
Rentenentwicklung	–	1.1	0.2	–	2.2	2.2
Inflationsrate	1.0	2.3	1.3	1.0	2.3	1.3

Sensitivitätsanalysen Eine Veränderung der Parameter führt unter ansonsten gleichen Bedingungen zu nachfolgenden Erhöhungen/(Verminderungen) der Pensionsverbindlichkeiten.

CHF Mio.	Schweiz	International	Total	Schweiz	International	Total
			2014			2013
Diskontierungssatz						
Erhöhung um 25 Basispunkte	–12.6	–3.7	–16.3	–10.7	–1.7	–12.4
Verminderung um 25 Basispunkte	13.5	4.1	17.6	10.9	1.9	12.8
Lohnentwicklung						
Erhöhung um 100 Basispunkte	1.3	0.1	1.4	0.8	0.1	0.9
Verminderung um 100 Basispunkte	–1.2	–0.1	–1.3	–0.8	–0.1	–0.9
Lebenserwartung						
Erhöhung der Lebenserwartung um 1 Jahr	11.1	1.0	12.1	8.8	1.1	9.9

22 Mitarbeiterbeteiligungspläne/Optionsrechte

Die im Rahmen der Bucher Beteiligungs-Pläne zugeteilten Aktien sind mit einer Sperrfrist von drei Jahren unterlegt. Die Kosten werden in der Erfolgsrechnung abgegrenzt. Die Gegenbuchung erfolgt im Eigenkapital. Die zur Deckung der Beteiligungspläne benötigten Aktien werden an der Börse beschafft und sind in der konsolidierten Bucher Beteiligungs-Stiftung gehalten.

Bucher Executive Beteiligungs-Plan Der Bucher Executive Beteiligungs-Plan ist eine auf Aktien basierte, erfolgsabhängige Vergütungskomponente für die Mitglieder der Konzernleitung. Die finanziellen Ziele für die Zuteilung der Aktien werden jährlich vom Verwaltungsrat zu Beginn des Berichtsjahrs auf Basis der langfristigen Ziele des Konzerns, des Ergebnisses des vergangenen Jahrs, des Budgets des laufenden Jahrs sowie der allgemeinen Wirtschaftslage festgelegt. Die Zuteilung basiert auf einem Prozentsatz des Basisgehalts sowie auf dem Erreichen des finanziellen Jahresziels des Konzerns «Gewinn pro Aktie». Die entsprechende Anzahl Aktien wird mit dem Durchschnitt des Aktienkurses des Berichtsjahrs berechnet und mit dem Durchschnitt des Aktienkurses der ersten drei Wochen im Januar des dem Berichtsjahr folgenden Geschäftsjahrs bewertet.

Bucher Beteiligungs-Plan Der Plan ist eine auf Aktien basierte, erfolgsabhängige Vergütungskomponente für die Konzernleitung, die Divisionsleitungen und ausgewählte Spezialisten. Die Investition des Unternehmens ist abhängig von der Höhe der von den anspruchsberechtigten Mitarbeitenden geleisteten persönlichen Investitionen in Aktien des Unternehmens sowie vom Erreichen des vom Verwaltungsrat für die Bucher Beteiligungs-Pläne festgelegten finanziellen Jahresziels des Konzerns «Gewinn pro Aktie». Die entsprechende Anzahl Aktien wird mit dem Durchschnitt des Aktienkurses der ersten drei Wochen im Januar des dem Berichtsjahr folgenden Geschäftsjahrs berechnet und bewertet.

Den anspruchsberechtigten Mitarbeitenden wurden für das Berichtsjahr insgesamt 7 009 Aktien (Vorjahr 9 494 Aktien) zugeteilt. Die Bewertung der Bucher Beteiligungs-Pläne erfolgte zum Kurs von CHF 235.80 (CHF 266.00) und betrug CHF 1.6 Mio. (CHF 2.5 Mio.). Die Anzahl der zugeteilten Aktien wurde für den Bucher Executive Beteiligungs-Plan zum Kurs von CHF 268.95 (CHF 226.00), für den Bucher Beteiligungs-Plan zum Kurs von CHF 235.80 (CHF 266.00) berechnet.

Optionspläne Seit 2010 werden keine Optionen mehr zugeteilt. Die aus früheren Perioden zugeteilten Optionen bleiben wie ursprünglich vorgesehen gültig. Eine Option berechtigt zum Bezug einer Namenaktie der Bucher Industries AG. Die Optionen sind nicht handelbar und haben eine Laufzeit von zehn Jahren.

Bestand und Veränderung Optionen

	Anzahl Optionen	Durch- schnittlicher Ausübungs- preis in CHF	Anzahl Optionen	Durch- schnittlicher Ausübungs- preis in CHF
	2014		2013	
Ausstehend per 1. Januar	142 805	155.7	202 240	148.7
Ausgeübte Optionen	- 53 225	170.8	- 59 285	131.9
Verfallene Optionen	-	-	- 150	115.0
Ausstehend per 31. Dezember	89 580	146.8	142 805	155.7
Davon ausübbar	89 580		142 805	

Im Oktober 2013 sind die Sperrfristen für die letzten zugeteilten Optionen abgelaufen. Seit diesem Zeitpunkt wurden dementsprechend keine Personalaufwendungen mehr erfasst (Vorjahr CHF 0.4 Mio.). Der durchschnittliche Aktienkurs der ausgeübten Optionen betrug CHF 268.95 (CHF 226.00).

Verfalltermine der Optionen

	Anzahl Optionen	Durch- schnittlicher Ausübungs- preis in CHF	Anzahl Optionen	Durch- schnittlicher Ausübungs- preis in CHF
		2014		2013
Jahr 2015	7 030	108.0	9 000	108.0
Jahr 2016	15 300	116.0	17 000	116.0
Jahr 2017	19 800	221.0	44 405	221.0
Jahr 2018	23 050	149.0	34 050	149.0
Jahr 2019	24 400	115.0	38 350	115.0
Ausstehend per 31. Dezember	89 580	146.8	142 805	155.7

23 Nahestehende Personen und Gesellschaften

Vergütungen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung

CHF Mio.	2014	2013
Gehälter	5.7	5.6
Vorsorgekosten	1.3	1.5
Aktienzuteilungen	1.5	1.9
Optionsplan	–	0.1
Vergütungen	8.5	9.1

Die Gehälter verstehen sich inkl. bar ausbezahlter variabler Vergütungen, Honorare und Pauschalspesen. Den Mitgliedern der Konzernleitung wurden im Berichtsjahr auf Basis der Aktienbeteiligungspläne 4 710 Namenaktien (Vorjahr 5 911 Namenaktien) der Bucher Industries AG mit einem Nennwert von CHF 0.20 zugeteilt. An die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie diesen nahestehenden Personen sind im Berichtsjahr keine zusätzlichen Vergütungen und Honorare ausgerichtet oder Organdarlehen gewährt worden. Zum Jahresende bestanden keinerlei Darlehen gegenüber Organen der Gesellschaft. Die Verwaltungsrats honorare wurden in bar und in Aktien ausbezahlt.

Vergütungen an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung An ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie diesen nahestehenden Personen wurden im Berichtsjahr keine Vergütungen und Honorare ausgerichtet.

Offene Posten am Jahresende und Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften

CHF Mio.

	2014	2013
Forderungen gegenüber Vorsorgekassen	14.9	15.3
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	–	0.3
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgekassen	2.4	2.9
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	1.6	1.3
Verbindlichkeiten gegenüber anderen nahestehenden Unternehmen	–	1.1

2014 wurden Produkte von assoziierten Unternehmen im Betrag von CHF 42.6 Mio. (Vorjahr CHF 61.7 Mio.) bezogen. Der erwirtschaftete Umsatz mit assoziierten Unternehmen betrug wie im Vorjahr CHF 2.1 Mio. Der Materialaufwand mit nahestehenden Gesellschaften belief sich auf wie im Vorjahr auf CHF 1.4 Mio.

In der laufenden Berichtsperiode verkaufte Martin Jetter seine verbleibenden Anteile an der Jetter AG an Bucher Industries zu einem Preis von EUR 7.00 pro Aktie und einem Gesamtwert von EUR 2.2 Mio. (CHF 2.6 Mio.). Weitere Informationen finden sich in Erläuterung 2.

24 Verpfändete Aktiven

Der Konzern hat wie im Vorjahr keine verpfändeten Aktiven ausstehend.

25 Leasing

Forderungen aus Finanzierungsleasing, Leasinggeber

CHF Mio.

	2014	2013
Künftige Mindestleasingzahlungen	8.5	–
Nicht garantierter Restwert	–	–
Bruttoinvestition in Leasingverhältnisse	8.5	–
Unrealisierte Finanzerträge	–0.4	–
Nettoinvestition in Leasingverhältnisse	8.1	–
Barwert des nicht garantierten Restwerts	–	–
Forderungen aus Finanzierungsleasing	8.1	–

Die Forderungen aus Finanzierungsleasing stehen im Zusammenhang mit einmaligen Leasingverträgen für Inspektionsmaschinen zwischen Bucher Emhart Glass und einem Grosskunden. Die Leasingverträge wurden in der Berichtsperiode abgeschlossen.

Fälligkeitsanalyse der Forderungen aus Finanzierungsleasing, Leasinggeber

CHF Mio.	Bruttoinvestition in Leasing- verhältnisse	Forderungen aus Finanzie- rungsleasing	Bruttoinvestition in Leasing- verhältnisse	Forderungen aus Finanzie- rungsleasing
	2014		2013	
Innerhalb 1 Jahr	4.3	4.0	–	–
1 bis 5 Jahre	4.2	4.1	–	–
Mehr als 5 Jahre	–	–	–	–
Bestand per 31. Dezember	8.5	8.1	–	–

Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing, Leasingnehmer

CHF Mio.	Mindestleasing- zahlungen	Verbindlich- keiten aus Finanzie- rungsleasing	Mindestleasing- zahlungen	Verbindlich- keiten aus Finanzie- rungsleasing
	2014		2013	
Innerhalb 1 Jahr	4.4	3.8	5.5	4.7
1 bis 5 Jahre	15.2	13.8	16.8	14.9
Mehr als 5 Jahre	5.7	5.3	9.2	8.6
Bestand per 31. Dezember	25.3	22.9	31.5	28.2
Zinsen	–2.4	–	–3.3	–
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	22.9	22.9	28.2	28.2

Verpflichtungen aus operativem Leasing, Leasingnehmer

CHF Mio.		
	2014	2013
Innerhalb 1 Jahr	7.8	7.7
1 bis 5 Jahre	13.8	14.3
Mehr als 5 Jahre	11.8	12.8
Mindestleasingzahlungen	33.4	34.8

Operative Leasingverträge bestehen für die Nutzung von Gebäuden, Maschinen und Fahrzeugen.

26 Finanzielles Risikomanagement

Der Konzern ist aufgrund seiner internationalen Geschäftstätigkeit verschiedenen Finanzrisiken wie Kreditausfallrisiken, Liquiditätsrisiken sowie Preis- bzw. Marktrisiken ausgesetzt. Das finanzielle Risikomanagement erfolgt gemäss intern festgelegten Richtlinien und Kompetenzen. Diese umfassen neben Vorgaben für das allgemeine finanzielle Risikomanagement spezifische Bereiche wie das Management von Zins-, Fremdwährungs- und Gegenparteirisiken sowie die Verwendung derivativer Finanzinstrumente. Mit Ausnahme des Managements der Kreditrisiken aus operativer Geschäftstätigkeit erfolgt das Finanzrisikomanagement durch die zentrale Treasury-Funktion. Das Group Treasury identifiziert und beurteilt finanzielle Risiken und sichert diese in enger Zusammenarbeit mit den operativen Einheiten des Konzerns ab. Der implementierte Risikomanagementprozess beinhaltet ebenfalls die regelmässige Berichterstattung zur Entwicklung der Finanzrisiken.

Kreditrisiko Kreditrisiken resultieren aus der Gefahr des teilweisen oder vollständigen Ausfalls vertraglich vereinbarter Zahlungen bzw. Leistungen. Dazu zählen auch bonitätsbedingte Wertminderungen von Finanzpositionen bzw. Gegenparteirisiken aus Finanzkontrakten. Im Rahmen des Forderungsmanagements sind die einzelnen Gesellschaften für das betriebliche Ausfallrisiko verantwortlich. Sie legen die Zahlungsziele fest und überwachen die Kunden unter Einbeziehung des historischen Zahlungsverhaltens (bei bestehenden Kunden) und ihrer Bonitätsanalyse (bei neuen und bestehenden Kunden). Im Berichtsjahr war das Kreditrisiko bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch den vielfältigen Kundenstamm des Konzerns beschränkt. Die Kunden waren in unterschiedlichen Branchen tätig und verteilten sich weltweit auf verschiedene geografische Regionen gemäss der Segmentberichterstattung in Erläuterung 1. Folglich bestand im Konzern kein Klumpenrisiko. Neben dieser natürlichen Diversifizierung minimierten Sicherheiten in Form von Kreditversicherungen, Kundenvorauszahlungen, Akkreditiven und Bankgarantien das Kreditrisiko zusätzlich. Weitere Angaben zu den Forderungen sowie zur Berechnung und Entwicklung der Wertberichtigungen finden sich in Erläuterung 4.

Bucher Industries investierte die freien liquiden Mittel in Form von kurzfristigen Geldmarktanlagen bei diversen Bankinstituten mit sehr guter internationaler Risikoeinstufung. Im Zusammenhang mit Forderungen gegenüber Banken bestand im Konzern kein Klumpenrisiko. Die Bankverbindungen waren zum Teil lokal begründet und verteilten sich folglich breit gestreut über die Standorte. Daneben erfolgten kurzfristige Finanzanlagen in marktgängigen Wertschriften mit hoher Bonität. Das maximale Kreditrisiko ist durch die Buchwerte der finanziellen Aktiven in der konsolidierten Bilanz ausgewiesen.

Liquiditätsrisiko Als Liquiditätsrisiko definiert Bucher Industries das Risiko, dass der Konzern und/oder seine Tochtergesellschaften nicht über genügend Finanzmittel verfügen, um den Zahlungsverpflichtungen jederzeit vollständig nachzukommen. Für das Liquiditätsmanagement ist das Group Treasury zuständig. In der Funktion als Inhouse Bank ist es seine Aufgabe, den Konzern jederzeit und in der benötigten Währung ausreichend mit Liquidität zu versorgen. Die Beschaffung der notwendigen finanziellen Mittel erfolgt je nach Bedarf und Fristigkeit am Geld- und Kapitalmarkt. Um den Liquiditätsbedarf vorausschauend zu steuern, erfolgt im Group Treasury in Koordination mit den Finanzabteilungen der Einheiten eine kurz- bis mittelfristige Liquiditätsplanung, in der die zukünftigen Zahlungsströme sowie die Finanzpositionen je Währung abgebildet werden. Der ermittelte Liquiditätsbedarf wird stets im Zusammenhang mit den zur Verfügung stehenden Kreditlinien gesetzt, damit rechtzeitig entsprechende Massnahmen zur Sicherstellung der momentanen und zukünftigen Zahlungsfähigkeit eingeleitet werden können.

Die Fälligkeitsanalyse weist die vertraglich vereinbarten Geldflüsse einschliesslich Zins- und Tilgungszahlungen aus. Die vertraglichen Zahlungen bemessen sich nach dem frühestmöglichen Datum, an dem Bucher Industries zur Zahlung aufgefordert werden könnte. Die zukünftigen variablen Zinszahlungen werden mit den am 31. Dezember gültigen Sätzen berechnet.

Liquiditätsanalyse

CHF Mio.	Innerhalb 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Mehr als 5 Jahre	Total	Buchwert
					2014
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-263.6	-	-	-263.6	-263.6
Übrige Verbindlichkeiten	-19.9	-5.6	-5.6	-31.1	-31.1
Finanzverbindlichkeiten	-116.9	-163.2	-214.5	-494.6	-454.2
Nicht derivative Finanzinstrumente	-400.4	-168.8	-220.1	-789.3	-748.9
Devisengeschäfte (Forderungen)	615.8	64.4	-	680.2	
Devisengeschäfte (Verbindlichkeiten)	-621.2	-64.8	-	-686.0	
Derivative Finanzinstrumente	-5.4	-0.4	-	-5.8	-5.8
					2013
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-261.2	-	-	-261.2	-261.2
Übrige Verbindlichkeiten	-21.4	-2.5	-6.5	-30.4	-29.9
Finanzverbindlichkeiten	-292.2	-171.6	-10.9	-474.7	-455.8
Nicht derivative Finanzinstrumente	-574.8	-174.1	-17.4	-766.3	-746.9
Devisengeschäfte (Forderungen)	582.9	53.4	-	636.3	
Devisengeschäfte (Verbindlichkeiten)	-577.0	-53.3	-	-630.3	
Zinstermingeschäfte (Forderungen)	0.4	-	-	0.4	
Zinstermingeschäfte (Verbindlichkeiten)	-0.1	-	-	-0.1	
Derivative Finanzinstrumente	6.2	0.1	-	6.3	6.3

Marktrisiko Das Marktrisiko umfasst die drei Bereiche Fremdwährungs-, Zins- und Kursrisiko. Marktrisiken können über die Veränderung der Risikofaktoren wie Wechselkurse und Zinssätze wertmindernd auf die Bewertung von Bilanz- bzw. Gewinn- und Verlustpositionen wirken. Finanzielle Risikopositionen werden im Rahmen des Risikomanagements analysiert und regelmässig der Konzernleitung berichtet. Zins- und Wechselkursrisiken werden zusätzlich mittels eines «Value-at-risk»-Ansatzes quantifiziert.

Fremdwährungsrisiko Fremdwährungsrisiken entstehen, wenn zukünftige Transaktionen oder ausgewiesene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nicht in der funktionalen Währung der lokalen Gesellschaft abgewickelt oder gehalten werden. Als international tätiger Konzern ist Bucher Industries in den bedeutendsten Absatz- und Einkaufsmärkten hauptsächlich den Wechselkursrisiken des Euros, des US-Dollars, des britischen Pfunds sowie der schwedischen Krone ausgesetzt. Die in Fremdwährungen anfallenden Zahlungseingänge und -ausgänge der einzelnen Tochtergesellschaften werden auf der Grundlage der jeweiligen Grundgeschäfte mit entsprechenden Finanzinstrumenten durch das Group Treasury abgesichert. Die Absicherung erfolgt ausschliesslich mit bonitätsmässig soliden Finanzinstituten. Die offenen derivativen Finanzinstrumente sind als sonstige kurzfristige bzw. langfristige Forderungen oder Verbindlichkeiten erfasst. Die derivativen Finanzinstrumente werden zum Fair Value bewertet. Bei Anwendung von Hedge Accounting erfolgt die Erfassung der Wertänderungen in der Gesamtergebnisrechnung, ansonsten in der Erfolgsrechnung. Wenn die zugrunde liegende Transaktion verbucht ist oder die Bedingungen für Hedge Accounting nicht mehr erfüllt sind, werden die entsprechenden Beträge von der Gesamtergebnisrechnung in die Erfolgsrechnung übertragen. Im Laufe des Berichtsjahrs wurden Währungsverluste von CHF 4.0 Mio. (Vorjahr Währungsgewinne CHF 5.5 Mio.) von der Gesamtergebnisrechnung in die Erfolgsrechnung reklassifiziert.

Der Konzern hält Investitionen in ausländischen Tochtergesellschaften, deren Bilanzpositionen durch die Umrechnung in die Konzernwährung (Schweizer Franken) einem Translationsrisiko ausgesetzt sind. Dieses Umrechnungsrisiko wird nicht abgesichert. Zur Umrechnung in Schweizer Franken wurden bei den wichtigsten Währungen im Konzern folgende Kurse verwendet:

1 CHF	Erfolgsrechnung Jahresdurchschnittskurse		Bilanz Jahresendkurse	
	2014	2013	2014	2013
1 EUR	1.2139	1.2274	1.2024	1.2276
1 GBP	1.5077	1.4486	1.5438	1.4725
1 USD	0.9174	0.9233	0.9904	0.8901
1 BRL	0.3894	0.4289	0.3733	0.3768
1 AUD	0.8221	0.8913	0.8109	0.7960
1 CNY	0.1489	0.1501	0.1596	0.1470
100 SEK	13.3400	14.1700	12.8100	13.8600
1 RUB	0.0240	0.0290	0.0166	0.0271

Zins- und Kursrisiko Zinsrisiken ergeben sich aufgrund von Marktzinsänderungen, die sowohl das Konzernergebnis wie auch die Marktwerte der Finanzinstrumente beeinflussen. Das Zinsänderungsrisiko wird laufend überwacht und gesteuert. Bei Bedarf werden Zinstermingeschäfte zur Absicherung von spezifischen Zinsrisiken eingesetzt. In der laufenden Berichtsperiode wurde die fällige Anleiensobligation mit Nominalwert CHF 200.0 Mio. refinanziert. Im Zusammenhang mit der Refinanzierung wurden im Vorjahr Zinstermingeschäfte mit einem Kontraktvolumen von CHF 75.0 Mio. getätigt, die in der Berichtsperiode geschlossen wurden. Die Wertänderung von CHF 3.0 Mio. wurde im Rahmen des Hedge Accounting in der Gesamtergebnisrechnung erfasst. Die im Eigenkapital erfasste Reserve wird über die Kontraktlaufzeit von fünf Jahren über den Zinsaufwand aufgelöst. Im Laufe des Berichtsjahrs wurden Zinsaufwendungen von CHF 0.1 Mio. von der Gesamtergebnisrechnung in die Erfolgsrechnung reklassifiziert. Weitere Informationen finden sich in der Erläuterung 10.

Value-at-Risk Die Risikokennzahl «Value-at-Risk» (VaR) quantifiziert das Ausmass zukünftiger Wertveränderungen von Finanzpositionen. Der VaR weist den maximalen Wertverlust eines Risikofaktor-Portfolios über eine bestimmte Haltedauer aus, der mit einer vorgegebenen Wahrscheinlichkeit (Konfidenzniveau) nicht überschritten wird. Das ausgewiesene Verlustpotenzial wird im Rahmen der definierten Risikotragfähigkeit des Konzerns beurteilt und analysiert. Gemäss dieser Analyse werden Finanzpositionen gegebenenfalls neu strukturiert oder mit Hilfe von Finanzderivaten abgesichert.

Die nachfolgenden VaR-Werte beziehen sich auf ein Konfidenzniveau von 90% und eine Haltedauer von 30 Kalendertagen.

CHF Mio.

	2014	2013
Fremdwährungsrisiko	-8.7	-9.8
Zinsrisiko	-1.8	-0.9
Korrelationseffekt	7.6	4.9
Gesamt-VaR-Kennzahl	-2.9	-5.8

Der Rückgang der Gesamt-VaR-Kennzahl ist im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen auf den deutlichen Anstieg der Korrelationseffekte zurückzuführen. Der Risikobeitrag aus den Fremdwährungspositionen hat sich aufgrund der zurückgegangenen Volatilitäten verringert, wohingegen sich das Zinsrisiko hauptsächlich durch die Emission der langfristigen öffentlichen Anleihen massgeblich erhöht hat.

Buchwerte finanzieller Aktiven und Verbindlichkeiten nach Kategorien

CHF Mio.	Zur Veräusserung verfügbar	Erfolgs- wirksam zum Fair Value bewertet	Zu fort- geführten Anschaf- fungskosten	Designiert als Hedge Accounting	Buchwert
					2014
Flüssige Mittel	-	337.8	-		337.8
Wertschriften	28.0	3.4	-		31.4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	-	482.7		482.7
Übrige Forderungen	-	-	42.1		42.1
Sonstige Finanzanlagen	0.2	-	16.3		16.5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			-	-263.6	-263.6
Übrige Verbindlichkeiten				-31.1	-31.1
Finanzverbindlichkeiten				-454.2	-454.2
Nicht derivative Finanzinstrumente	28.2	341.2	-207.8		161.6
Devisengeschäfte (Forderungen)		1.9		-	1.9
Devisengeschäfte (Verbindlichkeiten)		-6.0		-1.7	-7.7
Derivative Finanzinstrumente		-4.1		-1.7	-5.8
					2013
Flüssige Mittel	-	423.1	-		423.1
Wertschriften	27.7	4.9	-		32.6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	-	439.4		439.4
Übrige Forderungen	-	-	30.7		30.7
Sonstige Finanzanlagen	0.2	-	17.5		17.7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				-261.2	-261.2
Übrige Verbindlichkeiten				-29.9	-29.9
Finanzverbindlichkeiten				-455.8	-455.8
Nicht derivative Finanzinstrumente	27.9	428.0	-259.3		196.6
Devisengeschäfte (Forderungen)		6.7		1.6	8.3
Devisengeschäfte (Verbindlichkeiten)		-1.9		-0.4	-2.3
Zinstermingeschäfte (Forderungen)		0.4		-	0.4
Zinstermingeschäfte (Verbindlichkeiten)		-0.1		-	-0.1
Derivative Finanzinstrumente		5.1		1.2	6.3

Fair Values Abgesehen von den Finanzverbindlichkeiten mit einem Fair Value von CHF 466.6 Mio. (Vorjahr CHF 466.1 Mio.) entsprechen die Buchwerte in etwa den Fair Values. Die Fair Values basieren mit Ausnahme der bedingten Zahlungen aus Akquisitionen von CHF 3.5 Mio. (CHF 6.5 Mio.) auf beobachtbaren Marktinformationen am Ende der Berichtsperiode (Level 2). Für die in den übrigen Verbindlichkeiten erfassten bedingten Zahlungen stehen keine auf dem Markt beobachtbaren Daten zur Verfügung. Die Bewertung ist primär abhängig von spezifischen Unternehmensdaten der akquirierten Gesellschaften Kuhn-Montana, Brasilien, und Bucher Hidráulica, Brasilien (Level 3), und erfolgt anhand vertraglich vereinbarten Formeln.

Bedingte Zahlungen (Level 3) Zur Ermittlung der Fair Values werden die zukünftigen Zahlungen basierend auf den von der Geschäftsleitung erstellten Planungen auf den Zeitpunkt der Berichterstattung diskontiert. Abhängig von den Zielerreichungen sind bei Bucher Hidráulica Zahlungen bis 2016 und Kuhn-Montana bis 2017 vorgesehen. Bei Bucher Hidráulica wie Kuhn-Montana sind die Auszahlungen nach oben limitiert und der maximal zur Auszahlung kommende Betrag beläuft sich auf CHF 3.2 Mio. resp. CHF 7.7 Mio. Die Neubewertung der gesamten Verpflichtungen führte zu einer Abnahme von CHF 0.2 Mio., die im sonstigen betrieblichen Aufwand erfasst wurde. Die Abwicklung der ausstehenden Verpflichtungen aus dem Kauf von Kuhn Krause im Jahr 2011 führten zu einer abschliessenden Zahlung von CHF 5.0 Mio.

CHF Mio.

	2014	2013
Bestand per 1. Januar	6.5	7.2
Konsolidierungskreisänderungen	2.3	1.3
Bewertung	-0.2	-1.3
Zahlungen	-5.0	-0.4
Währungsdifferenzen	-0.1	-0.3
Bestand per 31. Dezember	3.5	6.5

27 Kapitalmanagement

Das von Bucher Industries bewirtschaftete Kapital entspricht dem konsolidierten Eigenkapital. Beim Management der Kapitalstruktur verfolgt der Konzern folgende Ziele:

- ▶ Sicherstellen einer genügenden Liquidität, damit der Konzern unter Wahrung einer gesunden und soliden Bilanzstruktur jederzeit seinen finanziellen Verpflichtungen nachkommen kann
- ▶ Sicherung genügender Kreditlinien und der hohen Kreditwürdigkeit
- ▶ Sicherstellung des notwendigen finanziellen Handlungsspielraums für organisches Wachstum sowie zukünftige Investitionen und Akquisitionen
- ▶ Erzielung eines risikogerechten Ertrags für die Eigenkapitalgeber

Die Kapitalstruktur lässt sich einerseits durch die Höhe der Dividendenzahlungen steuern, andererseits hat der Konzern die Möglichkeit, Aktienrückkaufprogramme aufzusetzen, Kapitalerhöhungen durchzuführen und Verbindlichkeiten aufzunehmen oder zurückzuzahlen. Mit der kontinuierlichen Überwachung der unten aufgeführten Kennzahlen stellt Bucher Industries sicher, dass im Bedarfsfall die geeigneten und erforderlichen Eigenkapitalmassnahmen zeitgerecht ergriffen werden.

	2014	2013
Zinsdeckungsgrad (Quotient EBITDA/Nettozinsergebnis)	23.0	30.5
Schuldentilgungsdauer (Nettoverschuldung/EBITDA)	0.2	–
Gearing (Nettoverschuldung/Eigenkapital)	7.1%	–
Eigenkapitalquote (Eigenkapital/Total Aktiven)	46.1%	44.1%
Quick ratio (Umlaufvermögen ohne Vorräte/kurzfristige Verbindlichkeiten)	107.0%	90.1%

28 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Konzernrechnung wurde am 27. Februar 2015 vom Verwaltungsrat zur Publikation genehmigt. Sie ist abhängig von der formellen Abnahme durch die Generalversammlung, die am 14. April 2015 stattfindet.

Am 15. Januar 2015 hat die Schweizerische Nationalbank die Aufhebung des Mindestkurses von CHF 1.20 pro Euro bekanntgegeben. Die ausgewiesenen Beträge in dieser Jahresrechnung spiegeln keine Änderungen der Fremdwährungskurse nach dem 31. Dezember 2014 wider. Da der Konzern als Darstellungswährung in der Jahresrechnung Schweizer Franken verwendet, wird eine Schwächung der Fremdwährungen gegenüber dem Franken einen negativen Währungsumrechnungseffekt auf die in Franken dargestellten Konzernergebnisse sowie das Konzerneigenkapital haben. Die Änderungen der Fremdwährungskurse führten zum Zeitpunkt der Verabschiedung der Jahresrechnung nicht zu wesentlichen Kursgewinnen oder -verlusten in der Konzernerfolgsrechnung für 2015. Das Risikomanagement für Fremdwährungen und die Fremdwährungssensitivität gegenüber Veränderungen der Wechselkurse ist in Erläuterung 26 beschrieben.

29 Konzerngesellschaften

Gesellschaft, Sitz	Land	Währung	Grundkapital	Division	Tätigkeit	Konzernanteil in %	
						2014	2013
Bucher Industries AG, Niederweningen	CH	CHF	2 050 000	S	D		
Bucher-Guyer AG, Niederweningen	CH	CHF	10 000 000	S	D	100	100
Bucher Industries France SAS, Entzheim	FR	EUR	311 210 000	S	D	100	100
Bucher Beteiligungen GmbH, Klettgau	DE	EUR	4 500 000	S	D	100	100
Bucher Beteiligungsverwaltung AG, München	DE	EUR	50 000	S	D	100	100
Bucher Beteiligungs-Stiftung, Niederweningen	CH	CHF	250 000	S	D	100	100
Bucher BG Finanz AG, Steinhausen	CH	EUR	21 591 000	S	D	100	100
Kuhn Deutschland GmbH, Freiburg	DE	EUR	4 000 000	S	D	100	100
Bucher Immobilien AG, Langendorf	CH	CHF	200 000	S	D	100	100
Bucher Industries Italia S.p.A., Reggio Emilia	IT	EUR	3 380 000	S	D	100	100
Bucher Industries US Inc., Enfield CT	US	USD	10 000 000	S	D	100	100
Bucher Management AG, Kloten	CH	CHF	6 600 000	S	D	100	100
Bucher Sudamerica Participações Ltda., São Paulo	BR	BRL	1 000	S	D	100	100
Kuhn Group SAS, Saverne	FR	EUR	300 100 000	S	D	100	100
Kuhn SA, Saverne	FR	EUR	19 488 000	KG	P V	100	100
Kuhn Blanchard SAS, Chéméré	FR	EUR	2 000 000	KG	P V	100	100
Kuhn-Geldrop B.V., Geldrop	NL	EUR	15 000 000	KG	P V	100	100
Contifonte SA, Saverne	FR	EUR	48 000	KG	P V	98	98
Kuhn North America, Inc., Brodhead WI	US	USD	10 000	KG	P V	100	100
Kuhn Krause, Inc., Hutchinson KS	US	USD	4 462 000	KG	P V	100	100
Kuhn do Brasil S/A, Passo Fundo	BR	BRL	136 657 000	KG	P V	100	100
Kuhn-Montana Indústria de Máquinas S/A, São José	BR	BRL	230 000 000	KG	P V	100	–
Kuhn-Montana Argentina S/A, Casilda	AR	ARS	350 000	KG	V	100	–
Kuhn MGM SAS, Monswiller	FR	EUR	2 000 000	KG	P V	99	99
Kuhn-Audureau SA, La Copechagnière	FR	EUR	4 070 000	KG	P V	100	100
Kuhn-Huard SA, Châteaubriant	FR	EUR	4 800 000	KG	P V	100	100
Kuhn Farm Machinery Inc., Sainte Madeleine	CA	CAD	150 000	KG	V	100	100
Kuhn Farm Machinery Ltd., Telford	GB	GBP	100 000	KG	V	100	100
Kuhn Farm Machinery Pty Ltd., Warragul VIC	AU	AUD	100 000	KG	V	100	100
Kuhn Ukraine Sarl, Kiew	UA	UAH	650 000	KG	V	100	100
Kuhn Ibérica SA, Huesca	ES	EUR	100 000	KG	V	100	100
Kuhn Italia Srl., Melegnano	IT	EUR	520 000	KG	V	100	100
Kuhn Maschinen-Vertrieb GmbH, Schopisdorf	DE	EUR	300 000	KG	V	100	100
Kuhn Maszyny Rolnicze Sp.z.o.o., Suchy Las	PL	PLN	3 536 000	KG	V	100	100
Kuhn Vostok LLC, Moskau	RU	RUB	10 000 000	KG	V	100	100
Kuhn Parts SAS, Monswiller	FR	EUR	5 000 000	KG	V	100	100
Kuhn Argentina, Buenos Aires	AR	ARS	500 000	KG	V	100	100
Kuhn Tianjin Farm Machinery Ltd., Tianjin	CN	CNY	5 045 000	KG	V	100	100

Legende Division: KG Kuhn Group, BM Bucher Municipal, BH Bucher Hydraulics, BEG Bucher Emhart Glass, BSp Bucher Specials, S Sonstige
 Legende Tätigkeiten: P Produktion, V Vertrieb, D Dienstleistungen

Gesellschaft, Sitz	Land	Währung	Grundkapital	Division	Tätigkeit	Konzernanteil in %	
						2014	2013
Bucher Municipal AG, Niederweningen	CH	CHF	10 000 000	BM	P V D	100	100
Bucher Municipal GmbH, Hannover	DE	EUR	3 000 000	BM	V	100	100
Bucher Municipal Ltd., Seoul	KR	KRW	350 000 000	BM	P V	100	100
Bucher Municipal SIA, Ventspils	LV	EUR	3 630 400	BM	P V	100	100
Giletta S.p.A., Revello	IT	EUR	1 250 000	BM	P V	60	60
Arvel Industries Sàrl, Coudes	FR	EUR	200 000	BM	P V	60	60
Tecvia Eurl, Lyon	FR	EUR	38 112	BM	V	60	60
Maquiasfalt SL, Madrid	ES	EUR	30 000	BM	V	60	60
Giletta LLC, Kaluga	RU	RUB	420 000	BM	V	60	60
Gmeiner GmbH, Wernberg-Köblitz	DE	EUR	26 000	BM	P V	60	60
Johnston Sweepers Ltd., Dorking	GB	GBP	8 000	BM	P V	100	100
Beam A/S, Them	DK	DKK	5 000 000	BM	P V	100	100
Johnston North America Inc., Mooresville NC	US	USD	500 000	BM	V	100	100
Bucher Municipal Pty Ltd., Clayton North	AU	AUD	5 901 000	BM	P V	100	100
Bucher Hydraulics GmbH, Klettgau	DE	EUR	4 000 000	BH	P V	100	100
Bucher Hydraulics Dachau GmbH, Dachau	DE	EUR	30 000	BH	P V	100	100
Bucher Hydraulics SAS, Rixheim	FR	EUR	200 000	BH	V	100	100
Bucher Hydraulics Ltd., Nuneaton	GB	GBP	10 000	BH	V	100	100
Bucher Hydraulics AG, Neuheim	CH	CHF	1 200 000	BH	P V	100	100
Suzhou Bucher Hydraulics Co., Ltd., Wujiang	CN	CNY	13 640 000	BH	P V	100	100
Bucher Hydraulics Remscheid GmbH, Remscheid	DE	EUR	25 000	BH	P V	100	100
Bucher Hidrolik Sistemleri Tic. Ltd. Sti., Istanbul	TR	TRY	219 000	BH	V	100	100
Bucher Hydraulics KK, Tokio	JP	JPY	10 000 000	BH	V	85	85
Bucher Hydraulics AG Frutigen, Frutigen	CH	CHF	300 000	BH	P V	100	100
Bucher Hydraulics S.p.A., Reggio Emilia	IT	EUR	1 500 000	BH	P V	100	100
Bucher Hydraulics Ltd., Neu-Delhi	IN	INR	28 600 000	BH	P V	100	100
Bucher Hydraulics Inc., Grand Rapids	US	USD	12 473 000	BH	P V	100	100
Bucher Hydraulics Corp., London	CA	CAD	75 000	BH	P V	100	100
Bucher Hydraulics Erding GmbH, Erding	DE	EUR	25 000	BH	P V	100	100
Bucher Hidráulica Ltda., Porto Alegre	BR	BRL	6 830 000	BH	P V	100	100

Legende Division: KG Kuhn Group, BM Bucher Municipal, BH Bucher Hydraulics, BEG Bucher Emhart Glass, BSp Bucher Specials, S Sonstige
 Legende Tätigkeiten: P Produktion, V Vertrieb, D Dienstleistungen

Gesellschaft, Sitz	Land	Währung	Grundkapital	Division	Tätigkeit	Konzernanteil in %	
						2014	2013
Emhart Glass SA, Cham	CH	CHF	10 000 000	BEG	V D	100	100
Emhart Glass Manufacturing Inc., Elmira NY	US	USD	1 000	BEG	P	100	100
Emhart Glass Sdn Bhd., Ulu Tiram Johor	MY	MYR	500 000	BEG	P	100	100
Emhart Glass Sweden AB, Sundsvall	SE	SEK	30 000 000	BEG	P	100	100
Emhart Glass GmbH, Neuss	DE	EUR	50 000	BEG	D	100	100
Emhart Glass Inc., Windsor CT	US	USD	2	BEG	D	100	100
Emhart Glass International SA, Steinhausen	CH	CHF	100 000	BEG	D	100	100
Emhart Glass Japan Co Ltd., Kawasaki	JP	JPY	10 000 000	BEG	D	100	100
Emhart Glass Ltd., Manchester	GB	GBP	1 838 000	BEG	D	100	100
Emhart Glass Pte. Ltd., Singapur	SG	SGD	1	BEG	D	100	100
Emhart Glass S.r.l., Savona	IT	EUR	320 000	BEG	D	100	100
Shandong Sanjin Glass Machinery Co. Ltd., Zibo	CN	CNY	72 000 000	BEG	P V	63	63
Bucher Vaslin SA, Chalonnes-sur-Loire	FR	EUR	2 400 000	BSp	P V	100	100
Bucher Vaslin S.r.l., Romans d'Isonzo	IT	EUR	100 000	BSp	V	100	100
Bucher Vaslin North America, Inc., Sebastopol CA	US	USD	88 000	BSp	V	100	100
Bucher Vaslin Sudamérica, Santiago de Chile	CL	CLP	92 400 000	BSp	P V	100	100
Bucher Unipektin AG, Niederweningen	CH	CHF	600 000	BSp	P V	100	100
Beijing Bucher Unipektin Equipment Co. Ltd, Peking	CN	CNY	3 098 895	BSp	V	100	100
Bucher-Alimentech Ltd., Auckland	NZ	NZD	3 000	BSp	V	100	100
Bucher Engineering Ges.m.b.H., Vösendorf	AT	EUR	36 336	BSp	V	100	100
Bucher Filtrix Systems AG, St.Gallen	CH	CHF	500 000	BSp	P V	100	100
Bucher Landtechnik AG, Niederweningen	CH	CHF	4 000 000	BSp	V	100	100
Jetter AG, Ludwigsburg ¹⁾	DE	EUR	3 241 061	BSp	P V	96	77
futronic GmbH, Tettngang	DE	EUR	260 000	BSp	P V	96	77

¹⁾ Die Aktien der Jetter AG wurden am 30. April 2014 an der Frankfurter Börse Xetra (ISIN: DE0006264005) dekotiert.

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Bucher Industries AG, Niederweningen

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der Bucher Industries AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Geldflussrechnung, Aufstellung über die Veränderung des Eigenkapitals und Anhang (Seiten 68 bis 119), für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Christian Kessler
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Ralf Zwick
Revisionsexperte

Zürich, 27. Februar 2015

Bilanz per 31. Dezember 2014 der Bucher Industries AG

CHF 1 000	Erläuterungen	2014	2013
Flüssige Mittel		39 568	68 056
Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften		101 971	55 704
Sonstige Forderungen		6 139	10 437
Umlaufvermögen		147 678	134 197
Darlehen gegenüber Konzerngesellschaften	1	543 801	677 861
Beteiligungen	2	739 408	698 633
Immaterielle Vermögenswerte		247	412
Anlagevermögen		1 283 456	1 376 906
Aktiven		1 431 134	1 511 103
Anleihe	3	–	200 000
Privatplatzierung	3	19 983	–
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten		40 000	64 719
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften		157 730	455 831
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		11 842	7 517
Kurzfristige Verbindlichkeiten		229 555	728 067
Anleihe	3	200 000	–
Privatplatzierung	3	–	19 983
Langfristige Bankverbindlichkeiten		74 388	105 000
Darlehen gegenüber Konzerngesellschaften		185 500	–
Rückstellungen		3 277	4 526
Langfristige Verbindlichkeiten		463 165	129 509
Aktienkapital	4	2 050	2 050
Gesetzliche Reserven		70 610	70 610
Freie Reserven		476 834	476 834
Gewinnvortrag		37 408	29 183
Jahresergebnis		151 512	74 850
Eigenkapital		738 414	653 527
Passiven		1 431 134	1 511 103

Erfolgsrechnung 2014 der Bucher Industries AG

CHF 1 000	Erläuterungen	2014	2013
Beteiligungsertrag	6	118 500	70 546
Finanzertrag	7	110 197	92 357
Lizenerträge von Konzerngesellschaften	8	14 552	13 182
Gewinn aus Verkauf Anlagevermögen		–	2 012
Übriger Ertrag		2 000	–
Ertrag		245 249	178 097
Verwaltungsaufwand		5 453	4 727
Finanzaufwand	9	77 287	96 897
Wertminderungen	10	8 000	–
Steuern		2 997	1 623
Aufwand		93 737	103 247
Jahresergebnis		151 512	74 850

Anhang zur Jahresrechnung der Bucher Industries AG

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Anwendung der Übergangsbestimmungen zum neuen Rechnungslegungsrecht nach den bis zum 31. Dezember 2012 gültigen Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts über die Buchführung und Rechnungslegung erstellt.

1 Darlehen gegenüber Konzerngesellschaften

Die Bucher Industries AG ist die zentrale Finanzierungsstelle des Konzerns und stattet die Konzerngesellschaften neben angemessenem Eigenkapital mit Darlehen aus.

2 Beteiligungen

Informationen zu den direkt und indirekt durch die Bucher Industries AG gehaltenen Beteiligungen finden sich in der Liste der Konzerngesellschaften auf den Seiten 117 bis 119 des Geschäftsberichts.

3 Anleihen

In der Berichtsperiode platzierte Bucher Industries zwei Anleihen von jeweils CHF 100.0 Mio. mit einer Laufzeit von sechs und zehn Jahren und einem Coupon von 0.63% sowie 1.38%. Beide Anleihen dienten der langfristigen Refinanzierung der Anleihe über CHF 200 Mio., die am 2. Oktober 2014 fällig wurde. Weitere Informationen zur Anleihe und den Privatplatzierungen sind auf der Seite 93 des Geschäftsberichts offengelegt.

4 Aktienkapital und Beteiligungen an der Gesellschaft

Bucher Industries AG verfügt über ein bedingtes Kapital von höchstens 1 184 100 Namenaktien von nominal CHF 0.20, das reserviert ist für die Ausübung von Options- oder Wandelrechten in Verbindung mit Anleiheobligationen oder von Optionsrechten, die den Aktionären eingeräumt werden. Die Namenaktien werden von einem breiten Kreis von Publikumsaktionären gehalten.

Bedeutende Aktionäre und deren Beteiligungen Eine mit Aktionärsbindungsvertrag organisierte Aktionärsgruppe, vertreten durch Rudolf Hauser, Zürich, hält gemäss börsengesetzlicher Publikation (SHAB 10. Mai 2005) und nach der im Juni 2012 durchgeführten Herabsetzung des Aktienkapitals insgesamt 35.2% der Stimmrechte. Kernelemente des Aktionärsbindungsvertrags und die Anzahl Aktien einzelner Gruppenmitglieder wurden nicht veröffentlicht. Die Bucher Beteiligungs-Stiftung hielt per Bilanzstichtag 1.46% der ausgegebenen Aktien, wobei deren Stimmrechte in Übereinstimmung mit Art. 659a Abs. 1 des Schweizerischen Obligationenrechts ruhen. Gemäss der Bucher Industries AG sowie der SIX Swiss Exchange eingereichten Offenlegungsmeldungen hielt BlackRock Inc., New York, USA, über verschiedene Tochtergesellschaften direkt oder indirekt am Bilanzstichtag eine Beteiligung am eingetragenen Aktienkapital der Bucher Industries AG von mehr als 3%. Dem Verwaltungsrat der Bucher Industries AG waren bis zur Genehmigung der Jahresrechnung keine weiteren Aktionäre und stimmrechtsverbundenen Aktionärsgruppen bekannt, deren Beteiligung 3% aller Stimmrechte überstieg.

Beteiligungen des Verwaltungsrats

	Anzahl Aktien	
	2014	2013
Rolf Broglie, Präsident	13 776	13 444
Anita Hauser, Vizepräsidentin	439 315	439 082
Ernst Bärtschi	719	2 628
Claude R. Cornaz	5 698	5 498
Michael Hauser	604 468	604 268
Heinrich Spoerry	3 086	3 036
Valentin Vogt	1 050	170
Verwaltungsrat	1 068 112	1 068 126

Der Verwaltungsrat hielt am 31. Dezember 2014 keine Optionen.

Beteiligungen und Optionsrechte der Konzernleitung

		Anzahl Aktien		Anzahl Optionen	
		2014	2013	2014	2013
Philip Mosimann	CEO	61 508	55 642	–	10 800
Roger Baillod	CFO	8 938	11 135	4 200	5 400
Stefan Düring	Bucher Specials	1 048	849	1 200	3 300
Michael Häusermann	Bucher Municipal	7 505	6 894	1 800	5 400
Martin Jetter	Bucher Emhart Glass	2 050	2 121	1 200	3 000
Thierry Krier	Kuhn Group	749	1 989	–	4 100
Daniel Waller	Bucher Hydraulics	9 066	7 116	10 030	11 400
Konzernleitung		90 864	85 746	18 430	43 400

Zuteilungsjahr		Anzahl Optionen					Total
		2009	2008	2007	2006	2005	
Ausübungspreis (CHF)		115.00	149.00	221.00	116.00	108.00	
Roger Baillod	CFO	2 400	1 800	–	–	–	4 200
Stefan Düring	Bucher Specials	1 200	–	–	–	–	1 200
Michael Häusermann	Bucher Municipal	600	1 200	–	–	–	1 800
Martin Jetter	Bucher Emhart Glass	–	–	1 200	–	–	1 200
Daniel Waller	Bucher Hydraulics	2 400	2 400	2 400	2 400	430	10 030
Konzernleitung		6 600	5 400	3 600	2 400	430	18 430

Seit dem Geschäftsjahr 2010 werden keine Optionen mehr zugeteilt. Die aus früheren Berichtsjahren zugeteilten Optionen mit einer Laufzeit von zehn Jahren bleiben wie ursprünglich vorgesehen gültig und können jederzeit ausgeübt werden. Das Bezugsverhältnis für eine Option beträgt eine Aktie.

5 Eventualverbindlichkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten wurden hauptsächlich für Verpflichtungen von Konzerngesellschaften gegenüber Banken im Zusammenhang mit Kreditvereinbarungen und Cash-Pool-Verträgen eingegangen. Das Maximalengagement betrug CHF 235.9 Mio. (Vorjahr CHF 89.0 Mio.). Per Bilanzstichtag waren CHF 92.6 Mio. (CHF 22.4 Mio.) beansprucht.

6 Beteiligungsertrag

Der Beteiligungsertrag umfasste die Dividendenerträge der direkt angegliederten Konzerngesellschaften.

7 Finanzertrag

Der Finanzertrag beinhaltet Zinsen aus Darlehen an Konzerngesellschaften, Währungsgewinne sowie den Ertrag aus liquiden Mitteln.

8 Lizenzerträge

Die Lizenzerträge beinhalteten an die Konzerngesellschaften verrechnete Gebühren für die Nutzung von Namensrechten.

9 Finanzaufwand

Der Finanzaufwand wies im Wesentlichen die Zinsaufwendungen für laufende Anleihen, Bankverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften sowie Kursverluste aus.

10 Wertminderungen

Darin enthalten sind Wertminderungen auf Beteiligungen im Umfang von CHF 8.0 Mio.

11 Angaben zur Durchführung einer Risikobeurteilung

Bucher Industries AG ist die Muttergesellschaft des Bucher Industries Konzerns. Auf Konzernstufe findet ein Risikobeurteilungsprozess statt, der die gesamte Geschäftstätigkeit des Konzerns umfasst (siehe Risikobericht im Anhang der Konzernrechnung). Die Risiken der Bucher Industries AG wurden damit aus Sicht des Gesamtkonzerns beurteilt und, falls für erforderlich erachtet, die notwendigen Massnahmen beschlossen.

Antrag des Verwaltungsrats

Verwendung des Bilanzgewinns

CHF

Das Jahresergebnis 2014 beträgt	151 511 914
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	37 407 699
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	188 919 613
Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung die Ausschüttung einer Dividende von CHF 6.50 pro dividendenberechtigte Aktie von nominal CHF 0.20	66 625 000
Zuweisung an freie Reserven	50 000 000
Vortrag auf neue Rechnung	72 294 613
Total	188 919 613

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Bucher Industries AG, Niederweningen

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Bucher Industries AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 122 bis 127), für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Christian Kessler
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Ralf Zwick
Revisionsexperte

Zürich, 27. Februar 2015

Fünffjahresübersicht

Konzern

CHF Mio.

	2014	2013	2012	2011	2010
Auftragseingang	2742.1	2718.2	2490.4	2587.5	2216.5
Nettoumsatz	2805.6	2690.8	2609.0	2336.0	2033.7
Auftragsbestand	788.9	850.4	795.3	923.0	663.0
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)	349.8	371.1	306.9	259.9	223.9
in % des Nettoumsatzes	12.5%	13.8%	11.8%	11.1%	11.0%
Betriebsergebnis (EBIT)	257.2	287.1	231.7	190.2	151.4
in % des Nettoumsatzes	9.2%	10.7%	8.9%	8.1%	7.4%
Finanzergebnis	-13.2	-11.4	-12.6	-18.4	-10.8
Ertragssteuern	-54.3	-79.5	-63.1	-44.4	-42.9
in % des Ergebnisses vor Steuern	22.3%	28.8%	28.8%	25.8%	30.5%
Konzernergebnis	189.7	196.2	156.0	127.4	97.7
in % des Nettoumsatzes	6.8%	7.3%	6.0%	5.5%	4.8%
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen	116.3	136.6	96.5	118.3	65.8
Betrieblicher Free Cashflow	53.7	91.7	105.4	54.8	201.9
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	102.4	90.5	80.8	74.4	73.2
Bilanzsumme	2604.5	2436.3	2259.4	2247.7	1984.9
Flüssige Mittel und Wertschriften	369.2	455.7	480.3	467.1	548.4
Forderungen	565.8	498.5	458.7	476.0	401.8
Vorräte	668.7	632.9	582.1	587.9	451.3
Finanzanlagen und Beteiligungen	43.7	44.5	50.5	49.0	46.8
Sachanlagen	634.8	569.7	478.0	449.2	366.1
Immaterielle Anlagen	252.9	181.5	159.3	174.0	135.4
Kurzfristige Verbindlichkeiten	873.9	1059.1	906.5	877.4	646.0
Langfristige Verbindlichkeiten	529.0	303.1	462.6	555.9	591.2
Total Fremdkapital	1402.9	1362.2	1369.1	1433.3	1237.2
davon verzinslich	454.2	455.8	499.7	538.6	529.4
Nettoliquidität	-85.0	-0.1	-19.4	-71.5	19.0
Eigenkapital	1201.6	1074.1	890.3	814.4	747.7
Eigenkapitalquote	46.1%	44.1%	39.4%	36.2%	37.7%
Eigenkapitalrendite (ROE)	16.7%	20.0%	18.3%	16.3%	12.7%
Nettoumlaufvermögen	472.6	416.0	347.5	314.5	271.1
Betriebliche Nettoaktiven (NOA) Durchschnitt	1268.0	1061.3	969.6	827.8	849.2
Nettoaktivenrendite (RONOA) nach Steuern	15.8%	19.3%	17.0%	17.0%	12.4%
Personalbestand 31. Dezember ¹⁾	11554	10916	10166	10136	7899
Personalbestand Durchschnitt ¹⁾	11631	10788	10383	9380	7639
Nettoumsatz pro Beschäftigten	CHF 1 000	241	250	251	249
		266			

¹⁾ In Vollzeitstellen

Adressen

Bucher Konzern – www.bucherindustries.com

Bucher Industries AG

Murzlenstrasse 80 8166 Niederweningen Schweiz
 Telefon +41 43 815 80 80 Fax +41 43 815 80 81
info@bucherindustries.com www.bucherindustries.com

Bucher Management AG

Flughafenstrasse 90 8058 Zürich Schweiz
 Telefon +41 43 815 80 80 Fax +41 43 815 80 81
info@bucherindustries.com www.bucherindustries.com

Kuhn Group, spezialisierte Landmaschinen – www.kuhn.com

Kuhn SA

4, Impasse des Fabriques 67706 Saverne Frankreich
 Telefon +33 388 01 81 00 Fax +33 388 01 81 01

Kuhn North America, Inc.

1501 West Seventh Avenue Brodhead, WI 53520-0167 USA
 Telefon +1 608 897 21 31 Fax +1 608 897 25 61

Kuhn-Huard SA

Rue du Québec 44142 Châteaubriant Frankreich
 Telefon +33 240 55 77 00 Fax +33 240 55 77 10

Kuhn Krause, Inc.

305 S. Monroe St. Hutchinson, KS 67504 USA
 Telefon +1 620 663 61 61 Fax +1 620 622 59 03

Kuhn-Audureau SA

Rue Quanquèse 85260 La Copechagnière Frankreich
 Telefon +33 251 41 47 00 Fax +33 251 41 41 03

Kuhn do Brasil S/A

Rua Arno Pini 1380 99050-130 Passo Fundo, RS Brasilien
 Telefon +55 54 3316 6200 Fax +55 54 3316 6250

Kuhn-Blanchard SAS

24 rue de Nantes 44680 Chéméré Frankreich
 Telefon +33 240 21 30 24 Fax +33 240 64 80 11

Kuhn-Montana Indústria de Máquinas S/A

Rua Francisco Dal Negro No. 3.400
 83025-320 São José dos Pinhais, PR Brasilien
 Telefon +55 41 2102 0200 Fax +55 41 2102 0230

Kuhn-Geldrop B.V.

Nuenenseweg 165 5667 KP Geldrop Niederlande
 Telefon +31 40 28 93 300 Fax +31 40 28 53 215

Bucher Municipal, Kommunalfahrzeuge – www.buchermunicipal.com

Bucher Municipal AG

Murzlenstrasse 80 8166 Niederweningen Schweiz
Telefon +41 44 857 22 11 Fax +41 44 857 22 49

Bucher Municipal GmbH

Schörlingstrasse 3 30453 Hannover Deutschland
Telefon +49 511 21 49 0 Fax +49 511 21 49 115

Bucher Municipal SIA

Ganību iela 105 3601 Ventspils Lettland
Telefon +371 6 366 10 50 Fax +371 6 366 10 51

Bucher Municipal Ltd

Sihwa Industrial Complex 3Ma 819Ho Chungwang-Dong
Siheung-City Kyunggi-Do Korea 429-450
Telefon +82 31 498 89 61 Fax +82 31 498 89 85

Johnston Sweepers Ltd

Curtis Road Dorking, Surrey RH4 1XF Grossbritannien
Telefon +44 1306 88 47 22 Fax +44 1306 88 41 51

Beam A/S

Salten Skovvej 4-6 8653 Them Dänemark
Telefon +45 86 84 76 00 Fax +45 86 84 77 34

Bucher Municipal Pty Ltd

65-73 Nantilla Road Clayton North 3168 Victoria Australien
Telefon +61 3 9271 64 00 Fax +61 3 9271 64 80

Giletta S.p.A.

Via A. De Gasperi, 1 12036 Revello Italien
Telefon +39 0175 258 800 Fax +39 0175 258 825

Gmeiner GmbH

Daimlerstrasse 18 92533 Wernberg-Köblitz Deutschland
Telefon +49 960 493 26 70 Fax +49 960 493 26 749

Bucher Hydraulics, Hydraulikkomponenten – www.bucherhydraulics.com

Bucher Hydraulics GmbH

Industriestrasse 1 79771 Klettgau Deutschland
Telefon +49 7742 85 20 Fax +49 7742 71 16

Bucher Hydraulics Erding GmbH

Albert-Einstein-Strasse 12 85435 Erding Deutschland
Telefon +49 8122 9713-0 Fax +49 8122 9713-27

Bucher Hydraulics AG

Industriestrasse 15 6345 Neuheim Schweiz
Telefon +41 41 757 03 33 Fax +41 41 755 16 49

Bucher Hydraulics AG Frutigen

Schwandstrasse 25 3714 Frutigen Schweiz
Telefon +41 33 672 61 11 Fax +41 33 672 61 03

Bucher Hydraulics S.p.A.

Via P. Colletta, n. 5 42124 Reggio Emilia Italien
Telefon +39 0522 92 84 11 Fax +39 0522 51 32 11

Bucher Hydraulics, Inc.

1363 Michigan Street, NE Grand Rapids, MI 49503 USA
Telefon +1 616 458 13 06 Fax +1 616 458 16 16

Bucher Hydraulics Pvt. Ltd

Plot No. 6 Sector 5 IMT Menesar Gurgaon 122050 Indien
Telefon +91 124 47 00 100 Fax +91 124 40 39 499

Suzhou Bucher Hydraulics Co. Ltd

168 Shexing Road
Foho New&Hi-tech Industrial Development Zone
215214 Wujiang City, Jiangsu China
Telefon +86 512 6322 1299 Fax +86 512 6322 1033

Bucher Hidráulica Ltda.

Rua Berto Cirio, 1420, São Luis
92420-030 Canoas – RG Brasilien
Telefon +55 51 3361 3512 Fax +55 51 3341 2210

**Bucher Emhart Glass, Produktionsanlagen für die Glasbehälterindustrie –
www.bucheremhartglass.com**

Bucher Emhart Glass SA

Hinterbergstrasse 22 6330 Cham Schweiz
Telefon +41 41 749 42 00 Fax +41 41 749 42 71

Bucher Emhart Glass Sweden AB

Universitetsallén 1 85121 Sundsvall Schweden
Telefon +46 60 199 100 Fax +46 60 199 261

Bucher Emhart Glass Sdn Bhd

20, Jalan Mahir 5 Taman Perindustrian Cemerlang
81800 Ulu Tiram, Johor Malaysia
Telefon +607 863 11 22 Fax +607 863 77 17

Bucher Emhart Glass Manufacturing Inc.

1140 Sullivan Street Elmira, NY 14901 USA
Telefon +1 607 734 3671 Fax +1 607 734 1245

Bucher Emhart Glass Inc. Emhart Glass Research Center

123 Great Pond Drive Windsor, CT 06095 USA
Telefon +1 860 298 7340 Fax +1 860 298 7395

Shandong Sanjin Glass Machinery Co Ltd

577 Xinglu Road Zhoucun District
255300 Zibo Shandong China
Telefon +86 533 618 17 17 Fax +86 533 618 17 18

Bucher Specials

Bucher Vaslin SA

Rue Gaston Bernier 49290 Chalonnes-sur-Loire Frankreich
Telefon +33 241 74 50 50 Fax +33 241 74 50 52
www.buchervaslin.com

Bucher Vaslin Sudamérica

Neptuno 1339 – Quinta Normal Santiago Chile
Telefon +56 2 773 3960 Fax +56 2 773 3960

Bucher Unipektin AG

Murzlenstrasse 80 8166 Niederweningen Schweiz
Telefon +41 44 857 23 00 Fax +41 44 857 23 41
www.bucherunipektin.com

Bucher Landtechnik AG

Murzlenstrasse 80 8166 Niederweningen Schweiz
Telefon +41 44 857 26 00 Fax +41 44 857 24 12
www.bucherlandtechnik.ch

Bucher Filtrox Systems AG

Moosmühlestrasse 8 9000 St.Gallen Schweiz
Telefon +41 71 272 91 11 Fax +41 71 277 12 64

Jetter AG

Gräterstrasse 2 71642 Ludwigsburg Deutschland
Telefon +49 7141 2550 486 Fax +49 7141 2550 484
www.jetter.de

Dieser Geschäftsbericht erscheint auch in englischer Sprache. Die deutsche Ausgabe ist massgebend.